

AUS VERANTWORTUNG ENTSTEHT ZUKUNFT

VSME-Nachhaltigkeitsbericht TECE SE
Geschäftsjahr 2025



VORWORT



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,**

das vergangene Jahr hat einmal mehr gezeigt: Resilienz und Anpassungsfähigkeit sind entscheidend in einer Welt im Umbruch. Mit den globalen Herausforderungen wächst auch die Dringlichkeit nachhaltigen Handelns. Regulatorische Initiativen wie der Europäische Green Deal setzen ambitionierte Ziele für eine klimaneutrale und ressourceneffiziente Zukunft. Gerade die Bauindustrie steht hier im Fokus – mit rund 37 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen, 50 Prozent des Materialverbrauchs und 30 Prozent des Süßwasserverbrauchs. Gleichzeitig bietet sie enormes Potenzial für Transformation und nachhaltiges Wachstum.

Aus Verantwortung entsteht Zukunft – dieser Leitgedanke prägt unser Handeln bei TECE. Als Industriepartner verstehen wir Nachhaltigkeit nicht nur als Verpflichtung, sondern als Chance, gemeinsam mit unseren Partnern aus Handwerk, Planung und Bauwirtschaft die Zukunft aktiv zu gestalten. Unser Anspruch „Close to You“ steht für eine klare Haltung: langfristiges Denken, partnerschaftliches Handeln und ein offenes Ohr für die Anforderungen unserer Kunden und Märkte. Diese Nähe zu unseren Kunden und Partnern ist fest in unserer Geschichte verankert – und zugleich Treiber für Innovation und nachhaltigen Fortschritt.

Über den gesamten Lebenszyklus hinweg entwickeln wir Lösungen, die Wasser sparen, Ressourcen schonen, Emissionen reduzieren und die Langlebigkeit von Gebäuden erhöhen. Nachhaltigkeit ist für uns kein Zusatz, sondern Grundlage für Zukunftsfähigkeit, wirtschaftlichen Erfolg und belastbare Partnerschaften.

In den vergangenen Monaten haben wir unsere Stärken und Potenziale umfassend analysiert – intern wie im Austausch mit externen Partnern. Darauf aufbauend haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie geschärft und klare, messbare Ziele für unsere zentralen Handlungsfelder definiert. Dieser Bericht macht unseren Fortschritt transparent: Er zeigt, was wir erreicht haben, wo wir stehen und wo wir gezielt weiter vorangehen.

Es bleibt viel zu tun – und genau das treibt uns an. Bei TECE verstehen wir Herausforderungen als Chance und wissen, dass unser Erfolg auf dem Zusammenspiel von Mitarbeitern, Partnern, Dienstleistern und Kunden basiert. Seit über 30 Jahren arbeiten wir gemeinsam daran, Gebäude besser zu machen.

Begleiten Sie uns auf diesem Weg: im Dialog, mit Feedback und in gemeinsamen Projekten für eine nachhaltigere Zukunft.

Mit freundlichen Grüßen aus Emsdetten,

André Welle
Peter Fehlings
Dr. Michael Freitag



INHALT

02	Unser Unternehmen
06	Nachhaltigkeit bei TECE
12	Produktnachhaltigkeit
16	Umweltmanagement
28	Soziale Verantwortung
38	Governance
42	Über diesen Bericht

UNSER UNTERNEHMEN

Partnerschaft ist für TECE als Familienunternehmen ein zentraler Erfolgsfaktor. Im Sinne unseres Leitgedankens „Close to you“ pflegen wir einen engen Dialog und entwickeln Lösungen, die sich konsequent an den Bedürfnissen unserer Kunden und Partner orientieren – und zugleich Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft übernehmen.



1987 gründeten Thomas und Gerd Fehlings das Unternehmen in Emsdetten, Deutschland – bis heute unser Hauptsitz. TECE ist heute ein international tätiger Anbieter von Sanitär- und Installationstechnik mit 33 Konzerngesellschaften, über 400 Vertriebspartnern und einem Umsatz von rund 317 Mio. Euro.

Als Systemlieferant begleiten wir unsere Kunden entlang der gesamten Prozesskette. Unsere Lösungen kommen in Hotelprojekten, im Wohnungsbau sowie in öffentlichen und privaten Gebäuden zum Einsatz.

Wir produzieren an sechs Standorten in Europa und Asien. Neben Werken in Deutschland, Polen, Spanien und China entsteht aktuell ein weiterer Produktions- und Logistikstandort in Novska, Kroatien. Damit stärken wir unsere Internationalisierungsstrategie, investieren in moderne Produktionsstrukturen und setzen zugleich ein klares Bekenntnis zum Standort Europa.

Durch die Akquisition des Duschentwässerungsspezialisten Absara haben wir unser Portfolio gezielt erweitert, unsere Systemkompetenz gestärkt und zusätzliche Marktpotenziale erschlossen.

Unternehmenskennzahlen

	2025
NACE-Sektorklassifizierungscode	C.23.42 / F.43.22
Bilanzsumme in €	278 Millionen
Umsatz in €	317 Millionen
Anzahl der Mitarbeiter (HC)	1.822

Hauptgeschäftsaktivitäten und bedeutende Vermögenswerte

Land
Deutschland
Polen
China
Spanien
Kroatien

Strategie, Produkte und Dienstleistungen

„Wasser rein, Wasser raus“ – mit dieser einfachen Formel beschrieb Gründer Thomas Fehlings die Aufgabe von TECE. Dahinter steht bis heute der Anspruch, Nutzerkomfort mit den Anforderungen von Planern, Architekten, Installateuren und Betreibern in Einklang zu bringen.

Rund 90 Prozent unserer Produkte wirken unsichtbar hinter der Wand, 10 Prozent sind sichtbar. Alle verbinden zuverlässige Funktion mit zeitlosem Design – Ausdruck unseres Anspruchs, Bewährtes kontinuierlich zu verbessern.

» Mit unseren Produkten schaffen wir die Grundlage für nachhaltige, sichere und effiziente Sanitär- und Gebäudetechnik – von Rohrsystemen und Entwässerungslösungen bis hin zu industrieller Vorfertigung und hochwertigem Design.«



Märkte und geografischer Umfang

TECE ist überwiegend im B2B-Segment tätig und adressiert insbesondere Großhandel, Installateure, Planer und Architekten. Der Vertrieb erfolgt über ein internationales Netzwerk aus Vertriebsgesellschaften und Vertriebspartnern. Geografisch liegt der Schwerpunkt in Europa, ergänzt durch wichtige Märkte im Nahen Osten, in Asien und Lateinamerika. Mit einem signifikanten Anteil des Umsatzes außerhalb Deutschlands ist TECE klar international ausgerichtet.

Geschäftsbeziehungen und Stakeholder-Engagement

Unsere Geschäftsbeziehungen erstrecken sich über die gesamte Wertschöpfungskette. Die enge Zusammenarbeit mit Kunden, Partnern und Lieferanten bildet die Basis für Qualität, Innovationskraft und schnelle Marktreaktionen.

Unsere Kunden sind vor allem professionelle Anwender. Über unser internationales Vertriebsnetz sichern wir Marktnähe, effiziente Lieferprozesse und verlässlichen Service. Der direkte Austausch ist dabei zentral für Innovation und Kundenorientierung.

Wir arbeiten mit einer breit aufgestellten Lieferantenbasis insbesondere in Europa und Asien zusammen. Sie stellt die Versorgung unserer Produktionsstandorte sicher und trägt wesentlich zur Produktqualität bei. Dabei achten wir konsequent auf Zuverlässigkeit sowie Umwelt- und Sozialstandards.

Auch im B2B-Kontext stehen die Anforderungen der Endnutzer im Mittelpunkt. Unsere Lösungen verbinden Funktionalität, Langlebigkeit und Design für Anwendungen in Wohn-, öffentlichen und privaten Gebäuden.

Produkte und Dienstleistungen

Sanitärsysteme

Vom hydraulischen Dusch-WC über Spülkästen mit integrierter Hygienespülung bis zum WC-Terminal, das als zukunftsorientierte Schnittstelle zwischen Spültechnik und Keramik nicht nur eine nachträgliche Anpassung der Sitzhöhe erlaubt, sondern zukünftige Funktionserweiterungen bei der Installation direkt mitdenkt – Sanitärsysteme von TECE werden höchsten Anforderungen gerecht. Darüber hinaus bieten unsere Sanitärmodule zuverlässige Lösungen für jede Einbausituation.

Entwässerungstechnik

Mal nahezu unsichtbar, mal echter Blickfang. Immer jedoch hervorragend in Funktion und Qualität – Duschrinnen, Duschflächen und Punktabläufe von TECE sind Ausdruck perfekten Produktdesigns. Dafür sorgen hochwertige Materialien, sorgfältige Verarbeitung und umfangreich geprüfte Verbundabdichtungen.

Rohrsysteme

TECE Rohrsysteme stehen für sichere, langlebige Verbindungen – ob im Heizungs-, Trinkwasser- oder Gasbereich. Die vielseitigen Systeme bieten größte Sicherheit bei maximaler Verarbeitungsqualität.

Vorwandtechnik

Drei Bauteile, alle Möglichkeiten – TECEprofil löst gestalterische, technische und normative Herausforderungen komfortabel und vor allem sicher.

Industrielle Vorfertigung

Die industriell vorgefertigten Installationswände von TECEsystem sichern von Anfang an den kontinuierlichen Baufortschritt, minimieren den Koordinationsaufwand und vereinfachen die Arbeit auf der Baustelle. Gewährleistung inklusive.

Design-Betätigungsplatten

TECE Design-Betätigungsplatten verbinden Ästhetik und Funktion auf höchstem Niveau. Ob aus Glas, Edelstahl, mit Sensortechnik oder individueller Gestaltung – die vielfach ausgezeichneten Platten bieten für jede Architektur die passende Lösung und setzen stilvolle Akzente im Bad.

NACHHALTIGKEIT BEI TECE

Als international tätiger Spezialist für Installations- und Sanitärsysteme sind wir uns der zentralen Rolle bewusst, die die gebaute Umwelt bei der Bewältigung globaler Herausforderungen in den Bereichen Klima, Ressourcen und Wasser spielt. Der Bausektor befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel – geprägt durch steigende Marktanforderungen und ambitionierte regulatorische Vorgaben, insbesondere auf europäischer Ebene. Diese Entwicklung erfasst die gesamte Wertschöpfungskette – vom Produktdesign über Beschaffung und Herstellung bis hin zu Vertrieb und Nutzung.



Nachhaltigkeit ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Sie verbindet verantwortungsvolles Wachstum mit unserem Anspruch, die Transformation der Bauwirtschaft aktiv mitzugestalten.

Wir verstehen Nachhaltigkeit als Verantwortung und Chance zugleich: Wir reduzieren die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und unterstützen unsere Kunden mit leistungsfähigen Produkt- und Systemlösungen, transparenten Nachhaltigkeitsinformationen und einer verantwortungsvoll gestalteten Lieferkette.

Nachhaltigkeitsleitbild

Aus Verantwortung entsteht Zukunft – dieser Leitgedanke beschreibt unser Verständnis von Nachhaltigkeit bei TECE. Für uns bedeutet Nachhaltigkeit, innerhalb der planetaren Belastungsgrenzen wirtschaftlich erfolgreich und zukunftsfähig zu handeln.

Unser Ziel ist es, einen messbaren und langfristigen Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen zu leisten. Dafür entwickeln wir unseren Umgang mit Ressourcen kontinuierlich weiter und gestalten gemeinsam mit Mitarbeitenden und Partnern tragfähige Lösungen für Mensch und Umwelt. So schaffen wir Produkte mit positivem Beitrag und unterstützen unsere Kunden bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele.

Diesen Weg gehen wir mit Neugier, Mut und Zuversicht, denn nachhaltige Entwicklung erfordert klare Haltung und konsequentes Handeln.

Strategische Handlungsfelder

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie konzentriert sich auf sechs Handlungsfelder. Sie leiten sich aus den wesentlichen Herausforderungen unserer Branche sowie unserem Anspruch ab, dort Wirkung zu erzielen, wo wir den größten Beitrag leisten können.

Wassereffizienz

Wir verbessern kontinuierlich die Wassereffizienz unserer Produkte und unserer Unternehmensaktivitäten, insbesondere durch die Reduzierung, Wiederverwendung, Rückgewinnung und Recycling von Wasser.

Wasserqualität & -hygiene

Wir schützen die Ressource Wasser und wasserbezogene Ökosysteme durch hohe Qualitäts- und Hygienestandards sowie die Vermeidung von Verunreinigungen.

Materialgesundheit

Wir vermeiden human- und umwelttoxikologisch kritische Stoffe und fördern durch gezieltes Produktdesign den Einsatz sicherer und kreislauffähiger Materialien.

Umweltfreundliche & zirkuläre Stoffströme

Wir fördern ressourcenschonende Materialflüsse in Produktion und Transport durch ganzheitliche Produkt- und Prozessgestaltung sowie eine vorausschauende Materialauswahl.

Klimaschutz

Wir reduzieren Emissionen durch die Dekarbonisierung unserer Produktions- und Transportprozesse und verbessern kontinuierlich die CO₂-Bilanz unserer Produkte.

Gesellschaftliche Verantwortung

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden & die Gesellschaft. Dabei stellen wir die Achtung der Menschenrechte sowie faire und sichere Arbeitsbedingungen – auch entlang unserer Lieferkette – sicher und gehen über gesetzliche Anforderungen hinaus.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Für das Geschäftsjahr 2025 haben wir eine Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit durchgeführt und uns dabei an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) orientiert.

Ziel war es, unsere strategischen Schwerpunkte weiter zu konkretisieren und eine belastbare Grundlage für eine strukturierte und transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung zu schaffen. Die Analyse zeigt, welche Themen für unser Geschäftsmodell und Unternehmensumfeld besonders relevant sind und welche Priorität sie besitzen.

Obwohl der VSME-Berichtsstandard keine doppelte Wesentlichkeitsanalyse fordert, haben wir diesen Ansatz bewusst gewählt. Er ermöglicht eine fundierte Herleitung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und stärkt zugleich die Anschlussfähigkeit unserer Berichterstattung an die Anforderungen CSRD-pflichtiger Kunden und Partner.

Wesentlichkeitsanalyse

Die Analyse wurde in mehreren Schritten durchgeführt. Ausgangspunkt war eine Longlist potenziell relevanter Themen, die aus unseren strategischen Handlungsfeldern abgeleitet wurde.

Anschließend bewerteten wir deren positive und negative Auswirkungen anhand standardisierter Kriterien wie Wahrscheinlichkeit, Schweregrad und Ausmaß. Bei negativen Auswirkungen wurde zusätzlich die Unabänderlichkeit berücksichtigt. Die Bewertung erfolgte über drei Zeithorizonte:

- kurzfristig: bis zu 1 Jahr
- mittelfristig: 2–5 Jahre
- langfristig: über 5 Jahre

Darauf aufbauend wurden Risiken und Chancen hinsichtlich ihrer finanziellen Wesentlichkeit bewertet. Dabei standen das potenzielle finanzielle Ausmaß sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit im Mittelpunkt.

In den Prozess flossen die Perspektiven relevanter Stakeholder ein. Berücksichtigt wurden interne Anspruchsgruppen wie Mitarbeitende sowie externe Gruppen wie Kunden, Lieferanten und Vertriebspartner, Finanzinstitute und Gesellschafter, regulatorische Akteure und Gewerkschaften sowie Vertreter aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Medien. Die Einbindung erfolgte über die jeweiligen Fachbereiche im Rahmen von Workshops.

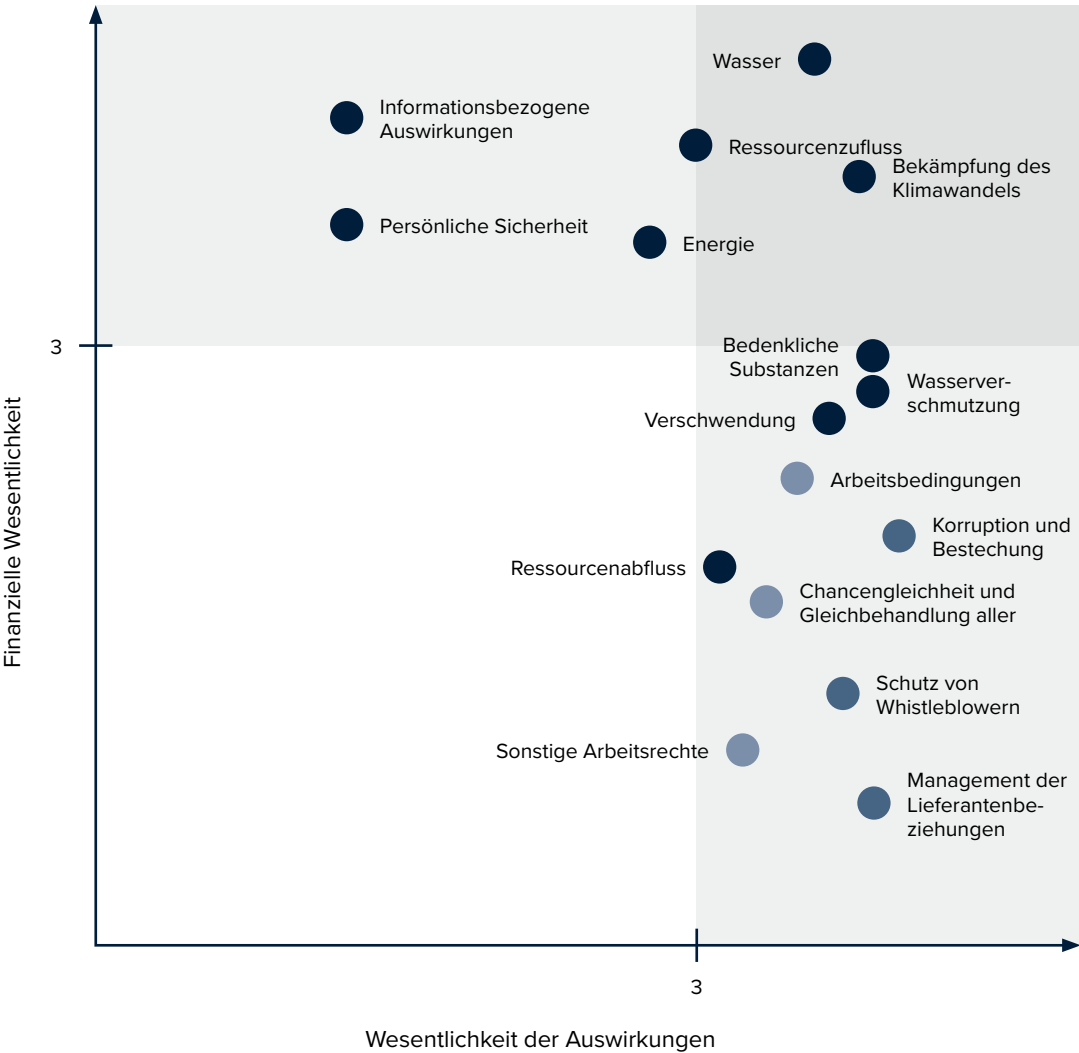
Die Ergebnisse zeigen eine hohe Relevanz von Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen. Sie spiegeln die wesentlichen Transformationsanforderungen der Bau- und Sanitärbranche wider.

Besonders hohe Priorität besitzen Klima- und Ressourcenschutz. Im Fokus stehen die Reduktion von Treibhausgasemissionen sowie der effiziente Einsatz von Wasser und Materialien. Zudem gewinnen Fragestellungen zu Schadstoffen und Umweltverschmutzung – insbesondere im Bereich Wasser – zunehmend an Bedeutung.

Als wesentlich wurden zudem soziale Themen entlang der Wertschöpfungskette identifiziert. Dazu zählen Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Mitarbeitenden und Geschäftspartnern. Im Governance-Bereich stehen Korruptionsprävention, Hinweisgeberschutz und verantwortungsvolle Lieferantenbeziehungen im Fokus.

Die Ergebnisse werden in einer Wesentlichkeitsmatrix dargestellt und wurden durch das Nachhaltigkeitsteam sowie die Geschäftsleitung von TECE validiert.

Schematische Darstellung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen



Nachhaltigkeitsprogramm

Unser Nachhaltigkeitsprogramm bündelt sämtliche Aktivitäten in den definierten Handlungsfeldern und wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. Es umfasst sowohl marktgetriebene Initiativen als auch Maßnahmen zur Erfüllung regulatorischer Anforderungen.

Die Umsetzung erfolgt bereichsübergreifend innerhalb der TECE Gruppe. Ziel ist es, Anforderungen systematisch in Richtlinien, Ziele, Kennzahlen (KPIs), Verantwortlichkeiten und Prozesse zu überführen und dauerhaft im Unternehmen zu verankern.

Seit dem Geschäftsjahr 2025 unterstützt ein gruppenweites Datenmanagementsystem die Erfassung, Steuerung und Auswertung relevanter Nachhaltigkeitskennzahlen. Dies ermöglicht ein kontinuierliches Monitoring und die gezielte Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsleistung.

Ein weiterer Bestandteil unseres Ansatzes ist die Orientierung an anerkannten Standards und Zertifizierungen. Sie dokumentieren Fortschritte und den Reifegrad unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der bereits erreichten Zertifizierungen:

Zertifizierungen und Labels des Unternehmens

Zertifizierung / Label	Beschreibung
DIN EN ISO 14001	International anerkannter Standard für systematisches Umweltmanagement und die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung.
DIN EN ISO 9001	International anerkannter Standard für Qualitätsmanagement und die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen, Produkten und Kundenzufriedenheit.
DIN EN ISO 45001	International anerkannter Standard für Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement zur Förderung sicherer und gesundheitsgerechter Arbeitsbedingungen sowie zur kontinuierlichen Verbesserung des Arbeitsschutzes.
WELL Water Efficiency Label	Auszeichnung für besonders wassereffiziente Produkte zur Förderung eines nachhaltigen und ressourcenschonenden Wasserverbrauchs.
Unified Water Label	Kennzeichnungssystem für wassereffiziente Sanitärprodukte zur Förderung eines reduzierten Wasserverbrauchs und nachhaltiger Ressourcennutzung.
Cradle to Cradle Certified®	Zertifizierung für kreislauffähige Produkte auf Basis von Anforderungen an Materialgesundheit, Wiederverwendbarkeit, Klimaschutz, Wassermanagement und soziale Fairness.
ISCC/RedCert	Zertifizierung für nachhaltige und rückverfolgbare Lieferketten auf Basis erneuerbarer und biobasierter Rohstoffe nach dem Biomassenbilanz-Ansatz.

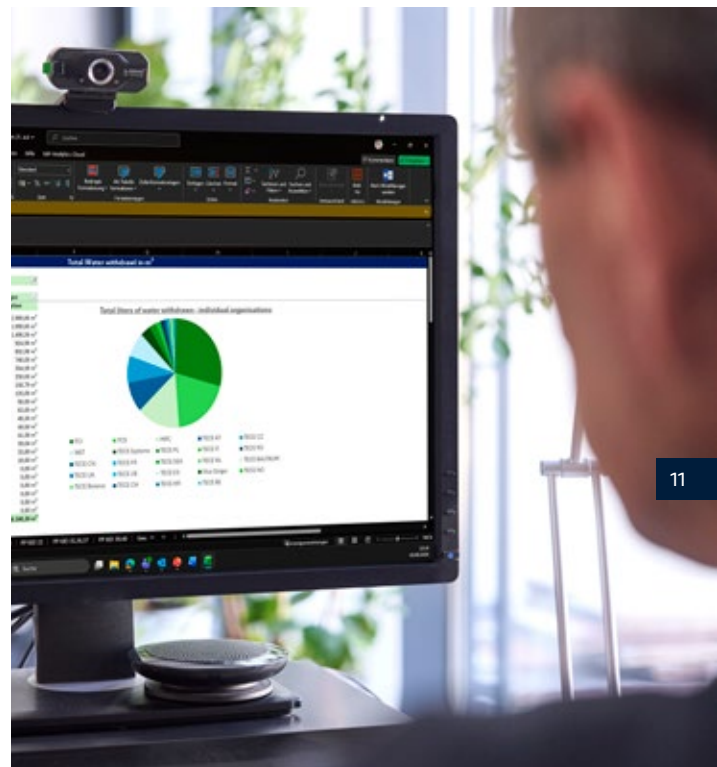
Nachhaltigkeitsmanagement und Organisation

Nachhaltigkeit ist bei TECE organisatorisch klar verankert. Die zentrale Steuerung erfolgt über die Stabsstelle Nachhaltigkeit, die direkt an den technischen Vorstand berichtet.

Strategische Entscheidungen werden auf oberster Unternehmensebene getroffen. Die Stabsstelle koordiniert die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und des Nachhaltigkeitsprogramms. Die operative Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachbereichen.

Zur Förderung des bereichsübergreifenden Austauschs und zur Verankerung des Themas in der Organisation haben wir entsprechende Dialogformate etabliert. Fortschritte werden regelmäßig im Führungskreis berichtet und diskutiert. So stellen wir Transparenz sowie die kontinuierliche Steuerung und Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten sicher.

Die folgenden Kapitel erläutern konkrete Inhalte, geltende Richtlinien, bisherige Fortschritte sowie geplante Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprogramms. Die Gesellschaften Absara, baqua sowie der neue Standort in Novska, Kroatien, sind in den ausgewiesenen ESG-Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2025 noch nicht berücksichtigt.



» Seit dem Geschäftsjahr 2025 unterstützt ein gruppenweites Datenmanagementsystem die Erfassung, Steuerung und Auswertung relevanter Nachhaltigkeitskennzahlen.«

PRODUKTNACHHALTIGKEIT

Unsere Produkte sind ein zentraler Hebel für nachhaltiges Bauen. Von der Auswahl der Materialien bis zur Funktionalität im täglichen Gebrauch: Mit unseren Lösungen tragen wir dazu bei, energieeffizient und ressourcenschonend zu bauen und gleichzeitig Transparenz über Umweltwirkungen zu schaffen. Dazu zählen unter anderem Lösungen, die auf nachwachsenden Rohstoffen basieren oder die durch ihren Einsatz Wasser und Energie einsparen.



Foto: Jochen Vieren

Environmental Product Declarations

Um die Umweltwirkungen unserer Produkte systematisch zu erfassen und transparent darzustellen, erstellen wir Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPD) auf Basis von Lebenszyklusanalysen (Life Cycle Assessments, LCA).

Mit unserem Beitritt zum Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU) unterstreichen wir unser Engagement für mehr Nachhaltigkeit und Transparenz im Bauwesen. Im Rahmen des IBU-Deklarationsprogramms legen wir relevante Umweltinformationen zu unseren Produkten schrittweise offen und stellen sie unseren Kunden strukturiert zur Verfügung. So unterstützen wir sie dabei, fundierte Entscheidungen bei der Auswahl von Bauprodukten zu treffen und Anforderungen aus Nachhaltigkeitszertifizierungen wie DGNB, BREEAM oder LEED zu erfüllen.

Bereits heute decken EPDs rund 36 Prozent unseres Gruppenumsatzes ab, insbesondere in den Bereichen Modulsysteme und Betätigungsplatten. Bis Ende 2026 verfolgen wir das Ziel, diesen Anteil auf 75 Prozent des Gruppenumsatzes zu erhöhen und damit die Transparenz auf Produktebene weiter auszubauen.

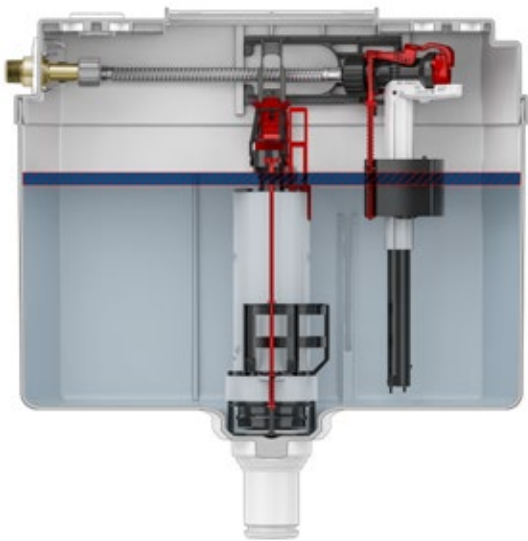
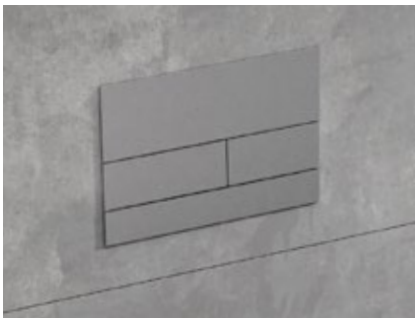
Gleichzeitig übersetzen wir die Ergebnisse unserer Lebenszyklusanalysen konsequent in die Produktentwicklung und nutzen sie als Hebel für zukunftsorientiertes Ecodesign. Auf diese Weise wollen wir Umweltwirkungen bereits in frühen Entwicklungsphasen gezielt berücksichtigen, Optimierungspotenziale identifizieren und die ökologische Performance unserer Produkte kontinuierlich verbessern.

TECEfloor: Biobasiertes Flächenheizungsrohr & Trockenbauplatte

Ein Ansatz in unserer Produktentwicklung ist die Reduktion fossiler Rohstoffe sowie der damit verbundenen Treibhausgasemissionen. Mit der neuen Generation von TECEfloor PE-RT-Rohren und den dazugehörigen Trockenbauplatten setzen wir erstmals den Biomassenbilanz-Ansatz (BMB) ein. Dabei werden biogene Rohstoffe aus Abfall- und Reststoffen im Herstellungsprozess chemischer Grundprodukte rechnerisch fossilen Rohstoffen zugeordnet. Auf diese Weise kann der Anteil biobasierter Materialien erhöht und gleichzeitig die Herkunft der eingesetzten Rohstoffe nachvollziehbar dokumentiert werden.

Der Einsatz dieses Verfahrens ermöglicht es, fossile Rohstoffe einzusparen und die Treibhausgasemissionen über den gesamten Lebenszyklus der Produkte zu reduzieren. Gleichzeitig bleiben die technischen Eigenschaften und die gewohnte Verarbeitbarkeit der Produkte erhalten.

Die Vorteile zeigen sich auch in der Anwendung: Im Wohnungsbau können durch den Einsatz der Systeme im Vergleich zu konventionellen Lösungen CO₂-Einsparungen von rund 65 Prozent erzielt werden. Im Vergleich zu klassischen Nassbausystemen sind je nach Anwendung Einsparungen von bis zu 1,5 Tonnen CO₂ pro Wohnung (80 m²) möglich.



TECESquare: Cradle2Cradle Bronze-Zertifizierung

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Produktentwicklung liegt auf der Förderung von Kreislauffähigkeit und der gezielten Auswahl unbedenklicher Materialien.

Im Rahmen des Cradle to Cradle Certified®-Programms haben wir die WC-Betätigungsplatte TECESquare umfassend auf ihre Kreislauffähigkeit geprüft und gezielt weiterentwickelt. Der Cradle-to-Cradle-Ansatz bewertet Produkte ganzheitlich entlang ihres Lebenszyklus und stellt Anforderungen in den Bereichen Materialgesundheit, Wiederverwendbarkeit, Kohlenstoffmanagement, Wassermanagement sowie soziale Fairness.

Für TECESquare konnte ein Zertifikat der Bronze-Stufe erreicht werden. Insgesamt wurden zwölf Oberflächenvarianten erfolgreich zertifiziert. Die Zertifizierung bestätigt, dass die genannten Anforderungen systematisch in der Produktentwicklung berücksichtigt wurden und dient zugleich als Grundlage, um weitere Produkte gezielt im Hinblick auf Kreislauffähigkeit weiterzuentwickeln.

A2 Ablaufventil und TECElift

Ein wesentlicher Hebel zur Ressourcenschonung liegt in der Reduktion des Wasserverbrauchs in der Nutzungsphase. Insbesondere die Toilettenspülung hat einen signifikanten Anteil am persönlichen täglichen Wasserverbrauch und bietet entsprechend großes Einsparpotenzial.

Mit der Weiterentwicklung unserer Spülsysteme tragen wir gezielt dazu bei, den Wasserverbrauch pro Nutzungsvorgang zu reduzieren. So haben wir das Ablaufventil A2 um eine 4/2-Liter-Spülung erweitert, die in unseren Uni- und Base-Spülkästen eingesetzt wird.

Ergänzt wird dieses System durch die TECElift WC-Keramik, die mit einer effizienten Cyclon-Flush-Spültechnologie arbeitet. Durch die gezielte Abstimmung von Keramik, Spülkästen und Betätigungsplatte wird eine gründliche und zugleich geräuscharme Spülleistung bereits mit reduzierten Wassermengen von 4/2 Litern erreicht.

Durch die reduzierte Spülmenge kann der Wasserverbrauch im Vergleich zu konventionellen Systemen deutlich gesenkt werden, ohne die Funktionalität oder Hygiene zu beeinträchtigen. Gleichzeitig bleibt die gewohnte Installation und Bedienung erhalten. Die Systeme erfüllen die Anforderungen des Unified Water Labels und erreichen dort die höchstmögliche Effizienzklasse.

Ein weiterer Vorteil liegt in der hohen Kompatibilität der Systeme: Die 4/2-Liter-Spülung kann auch in bestehende Spülkästen integriert werden, sodass eine nachträgliche Umrüstung möglich ist und Ressourcen durch den Weiterbetrieb vorhandener Systeme geschont werden.

Die dargestellten Ansätze zeigen, wie wir Nachhaltigkeit systematisch in unsere Produktentwicklung integrieren und entlang des gesamten Lebenszyklus konkrete Beiträge zur Reduktion von Umweltwirkungen leisten. Darüber hinaus berücksichtigen wir auch in laufenden Entwicklungsprojekten kontinuierlich Potenziale zur weiteren Verbesserung, beispielsweise durch die Reduktion des Materialeinsatzes, den verstärkten Einsatz von Recyclingmaterialien, die Verringerung gebundener Emissionen („embodied carbon“), die Rückwärtskompatibilität unserer Systeme sowie die weitere Optimierung der Umweltwirkungen in der Nutzungsphase.

UMWELTMANAGEMENT

TECE produziert mit hoher Fertigungstiefe und anspruchsvollen Qualitätsstandards. Ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie die kontinuierliche Reduzierung von Umweltbelastungen sind dabei fester Bestandteil unseres Handelns.



Umweltrichtlinie

Ein systematisches Umweltmanagement bildet die Grundlage für die Steuerung unserer Umweltauswirkungen. Für TECE gilt eine gruppenweite Umweltrichtlinie, deren Anwendungsbereich das gesamte Unternehmen umfasst. Unsere Produktionsstandorte in Deutschland, Polen und China sind nach ISO 14001 zertifiziert und setzen die Anforderungen eines standardisierten Umweltmanagementsystems konsequent um.

Die Verantwortung für den Umweltschutz ist fest in unserer Organisation verankert. Mitarbeitende sind aktiv in das Umweltmanagement eingebunden und tragen dazu bei, Umweltbelastungen zu vermeiden und Verbesserungen umzusetzen. Führungskräfte stellen die Umsetzung in ihren Bereichen sicher und entwickeln die Prozesse kontinuierlich weiter.

Zur Förderung des standortübergreifenden Austauschs finden regelmäßige Treffen der Umweltmanagementbeauftragten unserer Werke statt. Sie dienen dazu, Fortschritte nachzuverfolgen, Best Practices auszutauschen und gemeinsame Verbesserungen standortübergreifend voranzutreiben.

Zielsetzung

Umweltschutz ist fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Unser Umweltmanagement orientiert sich an den zentralen Handlungsfeldern unserer Nachhaltigkeitsstrategie und stellt sicher, dass relevante Umweltaspekte systematisch adressiert und weiterentwickelt werden.

Wir sind uns bewusst, dass unsere Geschäftstätigkeiten Auswirkungen auf die Umwelt haben können. Daher verfolgen wir das Ziel, Umweltbelastungen im Rahmen der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten kontinuierlich zu reduzieren und unsere Umweltleistung stetig zu verbessern.

Umweltaspekte und Maßnahmen

Zentrale Grundlage unseres Umweltmanagements ist die Identifikation und Bewertung relevanter Umweltaspekte entlang unserer Wertschöpfungskette. Dazu zählen insbe-

sondere Emissionen in Luft und Wasser, Abfallaufkommen, Energie- und Ressourcennutzung sowie vor- und nachgelagerte Auswirkungen, beispielsweise im Zusammenhang mit Beschaffung und Nutzung unserer Produkte. Auf dieser Basis definieren wir Umweltziele und leiten konkrete Maßnahmen zur Verbesserung unserer Umweltleistung ab.

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir eine Vielzahl von Maßnahmen zur Verbesserung unserer Umweltleistung umgesetzt. Diese umfassen unter anderem Initiativen zur Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz, zur Reduktion von Emissionen sowie zur Optimierung von Prozessen an unseren Produktionsstandorten.

Ein Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung des Abfallmanagements an unseren Produktionsstandorten. Hierzu erfolgte unter anderem eine enge Zusammenarbeit mit Entsorgungsunternehmen hinsichtlich der Auswahl, Positionierung und Beschriftung von Sammelbehältern mit dem Ziel, Fehlwürfe zu reduzieren und die sortenreine Trennung von Abfällen zu verbessern. Ergänzend wurden Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden für unterschiedliche Abfallarten umgesetzt.

Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an der Substitution von Gefahrstoffen sowie am verstärkten Einsatz von Rezyklaten in ausgewählten Anwendungen.

Weiterentwicklung

Zur Steuerung unserer Umweltleistung nutzen wir das gruppenweite Datenmanagementsystem, mit dem wir Umweltwirkungen systematisch erfassen, bewerten und analysieren. Auf dieser Basis entwickeln wir unsere Umweltziele und -programme kontinuierlich weiter und überprüfen sie regelmäßig im Rahmen etablierter Managementprozesse. Im Fokus stehen dabei insbesondere Klimaschutz, Energie- und Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser.

Klima und Treibhausgas-emissionen

Der größte Teil unserer Treibhausgasemissionen entsteht durch den Energieeinsatz in der Produktion sowie entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Dazu gehören insbesondere Materialien, Transporte sowie die Nutzungs- und Entsorgungsphase unserer Produkte.

Für das Geschäftsjahr 2025 haben wir erstmals die Treibhausgasemissionen der gesamten TECE Gruppe systematisch erfasst. Die Erhebung erfolgte in Anlehnung an die Anforderungen des Greenhouse Gas Protocols und berücksichtigt sowohl direkte Emissionen (Scope 1) als auch indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) und wesentliche Kategorien indirekter Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3). Ziel dieser Erhebung ist es, Transparenz über unsere Emissionsquellen zu schaffen, Emissionsschwerpunkte zu identifizieren und eine belastbare Grundlage für unsere Klimastrategie zu entwickeln.

Der Corporate Carbon Footprint dient dabei nicht nur der Transparenz, sondern zunehmend auch als zentrales Steuerungsinstrument für unsere Umweltleistung. Maßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Beschaffung und Materialauswahl über Transport und Produktion mit ihrem Energie-, Wasser- und Ressourceneinsatz bis hin zur Produktentwicklung, Nutzung und zum Lebensende unserer Produkte – zahlen direkt auf die Reduktion unserer Treibhausgasemissionen ein.

Die Erstellung des Corporate Carbon Footprints erfolgt künftig jährlich, um Fortschritte nachvollziehbar zu machen und eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Emissionsdatenbasis sicherzustellen.

Einordnung des Corporate Carbon Footprints

Die erstmalige gruppenweite Erhebung der Treibhausgasemissionen stellt für uns einen wichtigen Meilenstein dar, um die mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Emissionsquellen systematisch zu erfassen und zu bewerten. Die Analyse ermöglicht eine erste Einordnung der Emissionsstruktur von TECE und zeigt auf, in welchen Bereichen bereits belastbare Daten vorliegen und wo wir nachschärfen müssen.

Ergebnisse des Corporate Carbon Footprints

Die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen zeigt, dass der überwiegende Anteil der Emissionen der TECE Gruppe auf indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) entfällt. Emissionen aus den eigenen Produktions- und Verwaltungsstandorten (Scope 1 und Scope 2) machen demgegenüber einen deutlich geringeren Anteil aus.

Die direkten Emissionen aus Scope 1 betrugen 4.845 Tonnen CO₂e. Diese resultieren insbesondere aus dem Einsatz von Erdgas, Kraftstoffen für den Fuhrpark sowie Kältemitteln. Die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) beliefen sich auf 11.175 Tonnen CO₂e nach dem location-based Ansatz beziehungsweise 4.288 Tonnen CO₂e nach dem market-based Ansatz. Die Unterschiede ergeben sich insbesondere aus dem eingesetzten Strommix sowie dem Bezug von Herkunftsnachweisen. Insgesamt lagen die Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 bei 16.019 Tonnen CO₂e (location-based) beziehungsweise 9.133 Tonnen CO₂e (market-based).

Den größten Anteil unseres Corporate Carbon Footprints machen die indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) aus. Diese beliefen sich im Berichtsjahr auf 84.007 Tonnen CO₂e und verursachten damit mehr als 84 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen der TECE Gruppe. Wesentliche Emissionsschwerpunkte liegen dabei in der Kategorie „eingekaufte Waren und Dienstleistungen“ (Scope 3.1). Darüber hinaus tragen Transporte sowie die Nutzung verkaufter Produkte zu den Scope-3-Emissionen bei, jedoch in deutlich geringerem Umfang.

Treibhausgasemissionen gemäß dem GHG-Protokoll

	2025
Gesamte Scope 1+2+3-Brutto-Treibhausgasemissionen (standortbezogen)	100.026 t CO ₂ e
Gesamte Scope 1+2+3-Brutto-Treibhausgasemissionen (marktbasiert)	93.140 t CO ₂ e
Scope 1+2-Treibhausgasemissionen	
Scope 1-Brutto-Treibhausgasemissionen	4.845 CO ₂ e
Standortbezogene Scope 2-Brutto-Treibhausgasemissionen	11.175 t CO ₂ e
Marktbasierte Scope 2-Brutto-Treibhausgasemissionen	4.288 t CO ₂ e
Gesamte Scope 1- und Scope 2-Treibhausgasemissionen (standortbezogen)	16.019 t CO ₂ e
Gesamte Scope 1- und Scope 2-Treibhausgasemissionen (marktbasiert)	9.133 t CO ₂ e
Scope 3-Treibhausgasemissionen	
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	64.820 t CO ₂ e
Brennstoff- und energiebezogene Tätigkeiten	2.503 t CO ₂ e
Vorgelagerter Transport und Vertrieb	8.680 t CO ₂ e
Nachgelagerter Transport und Vertrieb	437 t CO ₂ e
Verwendung verkaufter Produkte	7.382 t CO ₂ e
Behandlung verkaufter Produkte am Ende der Lebensdauer	184 t CO ₂ e
Gesamte vorgelagerte Scope 3-Treibhausgasemissionen	76.003 t CO ₂ e
Gesamte nachgelagerte Scope 3-Treibhausgasemissionen	8.003 t CO ₂ e
Gesamte Scope 3-Treibhausgasemissionen	84.007 t CO ₂ e
Treibhausgas-Emissionsintensität je 1 Mio. € Umsatz	
Scope 1-THG-Emissionsintensität	15 t CO ₂ e
Scope 1- und Scope 2-THG-Emissionsintensität (standortbezogen)	51 t CO ₂ e
Scope 1- und Scope 2-THG-Emissionsintensität (marktbasiert)	29 t CO ₂ e
Gesamte Scope 1+2+3-THG-Emissionsintensität (standortbezogen)	316 t CO ₂ e
Gesamte Scope 1+2+3-THG-Emissionsintensität (marktbasiert)	294 t CO ₂ e

» Wir verfolgen das Ziel, die Transparenz entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette weiter zu erhöhen und eine möglichst vollständige und belastbare Darstellung unserer Treibhausgasemissionen sicherzustellen. «

Die Ergebnisse zeigen, dass die Emissionsstruktur von TECE maßgeblich durch die vorgelagerte Lieferkette geprägt ist. Wesentliche Emissionstreiber sind metallische Werkstoffe wie Stahl und Kupfer, Kunststoffe sowie Verpackungsmaterialien. Ausschlaggebend hierfür sind sowohl hohe Materialmengen als auch die spezifischen Emissionsintensitäten der eingesetzten Materialien.

Die Bilanzierung basiert für Scope 1 und Scope 2 überwiegend auf standortspezifischen Primärdaten zu Energie- und Kraftstoffverbräuchen. Für wesentliche Scope-3-Kategorien wurde ein aktivitätsbasierter Ansatz auf Material- und Produktebene angewendet, ergänzt um ausgabenbasierte Berechnungen für indirekte Beschaffungsprozesse. Trotz des hohen Detaillierungsgrades bestehen insbesondere in einzelnen Scope-3-Kategorien weiterhin Datenunsicherheiten, beispielsweise aufgrund begrenzter Datenverfügbarkeiten oder notwendiger Annahmen entlang der Wertschöpfungskette. Diese wurden im Rahmen der Bilanzierung durch konservative Annahmen und Hochrechnungen berücksichtigt.

Die Ergebnisse des Corporate Carbon Footprints bestätigen, dass die wesentlichen Hebel zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen in den Bereichen Materialeinsatz, Lieferkette und Produktgestaltung liegen. Gleichzeitig stellen Scope 1 und Scope 2 wichtige Steuerungsgrößen für die Weiterentwicklung unseres Energie- und Umweltmanagements dar.

Weiterentwicklung unserer Klimastrategie

Der Aufbau einer belastbaren und konsistenten Datengrundlage ist ein zentraler Bestandteil der Weiterentwicklung unserer Klimastrategie. Hierzu werden interne Prozesse zur Datenerfassung und -bewertung kontinuierlich weiterentwickelt und die bestehenden Daten systematisch erweitert und verfeinert.

Wir verfolgen das Ziel, die Transparenz entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette weiter zu erhöhen und eine möglichst vollständige und belastbare Darstellung unserer Treibhausgasemissionen in Scope 1, Scope 2 und Scope 3 sicherzustellen. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf den wesentlichen Emissionsquellen in Scope 3, insbesondere in den Bereichen Transport, eingekaufte Materialien sowie der Nutzung und Entsorgung verkaufter Produkte. Zudem erhöhen wir die Transparenz auf Produktebene durch die Erstellung von Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declaration, EPD), die eine detaillierte Bewertung der CO₂-Emissionen über den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte ermöglichen. Weitere Informationen hierzu finden sich im Kapitel „Nachhaltige Produkte“.

Der Corporate Carbon Footprint bildet die zentrale Grundlage für die Priorisierung unserer Maßnahmen und die Entwicklung eines konkreten Zielsystems für die identifizierten Emissionsschwerpunkte. Er ermöglicht es uns, die wesentlichen Einflussfaktoren entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von Beschaffung und Materialeinsatz über Transport und Produktion bis hin zur Nutzung und zum Lebensende unserer Produkte – systematisch zu analysieren und gezielt zu steuern.

Die daraus abgeleiteten Maßnahmen in den Bereichen Beschaffung, Transport und Produktion, bis hin zur Nutzung und dem Lebensende unserer Produkte tragen direkt zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen bei und werden in den folgenden Abschnitten näher beschrieben.

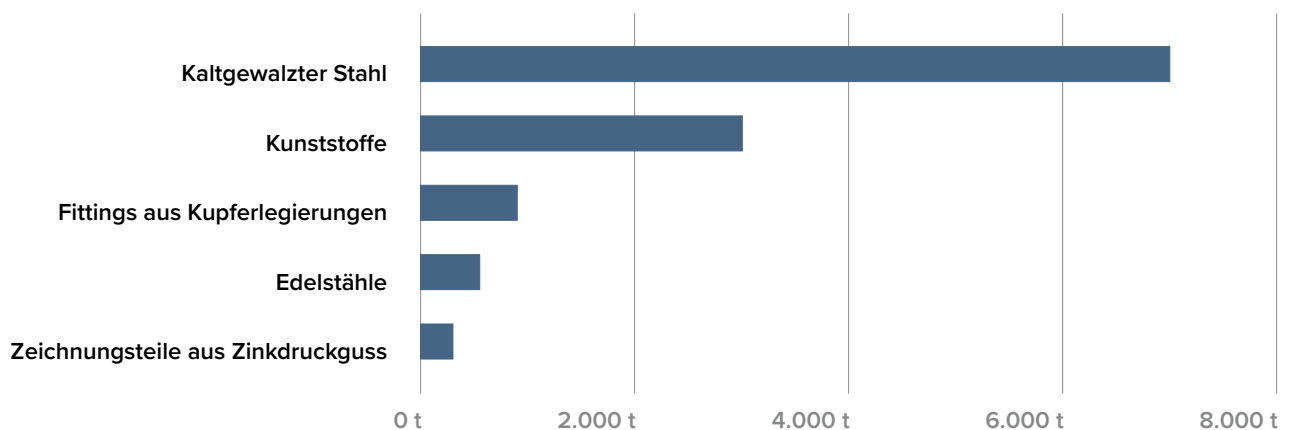
Ressourcen

Der Einsatz von Materialien und Ressourcen ist ein wesentlicher Treiber unserer Umweltwirkungen – insbesondere entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette.

Im Berichtsjahr 2025 entfiel ein wesentlicher Teil unserer Ressourcenzuflüsse auf metallische Rohmaterialien sowie auf Kunststoffe als zentrale Roh- Halb- und Fertigfabrikate. Auf Basis einer ersten Schätzung wurden rund 7.000 Tonnen kaltgewalzter Stahl, 3.000 Tonnen Kunststoffe, 900 Tonnen Fittings aus Kupferlegierungen, 550 Tonnen Edelstähle und 300 Tonnen Zeichnungsteile aus Zinkdruckguss eingesetzt.

Da für das Berichtsjahr 2025 noch keine vollständig konsolidierten und verifizierten Gewichtsdaten für sämtliche Materialgruppen vorlagen, beruhen diese Angaben auf Schätzungen anhand der im Einkaufsinformationssystem erfassten Beschaffungsdaten, Materialstammdaten und ergänzenden Lieferanteninformationen. Die Datenerhebung wird derzeit weiter standardisiert, um ab dem Berichtsjahr 2026 eine vollständige mengenbezogene Berichterstattung zu den wesentlichen Ressourcenzuflüssen sicherzustellen.

Geschätzte Ressourcenzuflüsse nach Materialgruppe



Geschätzte Materialzuflüsse der wesentlichen metallischen Rohmaterialien sowie Kunststoffe als Roh-, Halb- und Fertigfabrikate (in Tonnen).



Unsere Beschaffungsmärkte sind je nach Waren- und Materialgruppe regional und international ausgerichtet. Der Schwerpunkt liegt auf Europa – insbesondere in Zentral-, Ost- und Südeuropa –, ergänzt durch asiatische Beschaffungsquellen, vornehmlich in China. Für strategisch relevante Materialgruppen arbeiten wir gezielt an der Stärkung europäischer und europäischer Lieferantenstrukturen, um Versorgungsrisiken zu minimieren und Transportemissionen zu reduzieren.

Insgesamt arbeiten wir mit über 400 Lieferanten im Bereich der direkten Material- und Leistungskäufe zusammen, von denen 80 als strategische Partner eingestuft sind. Mit diesen Partnern bestehen langfristige Rahmenvereinbarungen, in denen neben kommerziellen auch Qualitäts- und Nachhaltigkeitsanforderungen verankert sind.

Richtlinien und Grundsätze

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer gruppenweiten Einkaufsstrategie und Einkaufsrichtlinie. Ziel ist es, unseren Bedarf an Materialien und Dienstleistungen so zu decken, dass neben einem wirtschaftlich optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis über den gesamten Lebenszyklus hinweg auch ökologische und soziale Anforderungen berücksichtigt werden.

Hierzu integrieren wir systematisch nachhaltigkeitsbezogene Kriterien in unsere Beschaffungsentscheidungen. Je nach Warengruppe werden spezifische ESG-Bewertungskriterien angewendet, die im Auswahl- und Bewertungsprozess von Lieferanten und Materialien berücksichtigt werden.

Mit unserem verbindlichen Verhaltenskodex für Lieferanten stellen wir sicher, dass auch entlang der Lieferkette ein verantwortungsvoller Umgang mit Umweltaspekten eingehal-

ten wird. Zu dessen Einhaltung verpflichten sich unsere Geschäftspartner. Der Kodex umfasst unter anderem Anforderungen in den folgenden Bereichen:

- Reduktion von Umweltbelastungen, insbesondere von Emissionen in Luft und Wasser
- Verantwortungsbewusster Umgang mit Abfällen und gefährlichen Stoffen
- Effiziente Nutzung von Ressourcen, einschließlich Energie und Wasser
- Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Minimierung des Ressourcenverbrauchs

Darüber hinaus erwarten wir von unseren Lieferanten, Risiken in ihren Lieferketten zu identifizieren, geeignete Maßnahmen zu ergreifen und die Einhaltung der Anforderungen durch entsprechende Prozesse sicherzustellen.

Zielsetzung

Zur weiteren Verankerung von Nachhaltigkeit in unseren Beschaffungsprozessen orientieren wir uns an klar definierten Grundsätzen, die die Grundlage für unsere Zielsetzungen bilden.

Ein zentrales Steuerungsprinzip unserer Beschaffung ist die Lebenszyklus- und Ressourceneffizienzbetrachtung: Beschaffungsentscheidungen berücksichtigen nicht nur den Einkaufspreis, sondern auch die Auswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Rohstoffgewinnung über Herstellung und Transport bis hin zur Nutzung und zum Lebensende eines Produktes.

Auf dieser Grundlage verfolgen wir das Ziel, den Ressourceneinsatz kontinuierlich zu optimieren. Dies umfasst die Reduktion des Materialeinsatzes, die Förderung von Recycling und Wiederverwendung sowie die Verlängerung der Produktlebensdauer. Durch eine gezielte Materialauswahl und optimierte Prozesse tragen wir dazu bei, Abfälle zu vermeiden und Stoffkreisläufe zu schließen.

Wir haben konkrete Zielsetzungen definiert, um die nachhaltige Beschaffung bei TECE systematisch weiterzuentwickeln:

ESG-Bewertung strategischer Lieferanten

Erreichung eines durchschnittlichen ESG-Assessment-Scores von über 70 Prozent bei mindestens 85 Prozent der strategischen Lieferanten bis 2029.

Reduktion von Scope-3-Emissionen

Reduktion der CO₂-Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette (insbesondere Transport und eingekaufte Waren) um 15 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2025 bis 2029.

Regionalisierung der Beschaffung

Steigerung des Beschaffungsvolumens aus Nearshoring-Regionen (insbesondere Zentral- und Osteuropa) um 20 Prozent im Vergleich zu Fernost bis 2029.

Nachhaltigkeitsorientierte Sourcing-Projekte

Erhöhung der Anzahl erfolgreich abgeschlossener, nachhaltigkeitsorientierter Sourcing-Projekte (z. B. zertifizierte Materialien, CO₂-Reduktion) auf mindestens drei pro Jahr ab 2027.

Maßnahmen

Zur weiteren Umsetzung unserer Zielsetzungen entwickeln wir unsere Beschaffungsprozesse und -instrumente kontinuierlich weiter und bauen bestehende Ansätze systematisch aus.

Ein Schwerpunkt liegt auf der Erhöhung von Transparenz und Risikosteuerung entlang der Lieferkette. Hierzu entwickeln wir ein strukturiertes Monitoring von ESG-Risiken weiter und stärken unsere Lieferantenbewertung, unter anderem durch die Integration standardisierter ESG-Kriterien in Supplier Scorecards sowie den Ausbau risikobasierter Auditprozesse.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Förderung zirkulärer Ansätze in der Beschaffung. Dazu zählen der verstärkte Einsatz recycelter und wiederverwertbarer Materialien, die Reduktion von Verpackungsmaterialien sowie die Weiterentwicklung von Rücknahme- und Closed-Loop-Systemen gemeinsam mit unseren Lieferanten. Bei Papier- und Kartonverpackungen setzen wir bereits auf einen hohen Rezyklatanteil und achten bei Neuware auf FSC-zertifizierte Materialien.

Zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in der Lieferkette bauen wir unsere Datengrundlage weiter aus und intensivieren die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Dies umfasst insbesondere die Weiterentwicklung des Scope-3-Trackings sowie Maßnahmen zur Verringerung von Emissionen durch optimierte Materialauswahl und stärker regional ausgerichtete Beschaffungsstrukturen.

Ein weiterer wesentlicher Hebel liegt in der Optimierung unserer Logistikstrukturen. Durch den Aufbau regionaler Distributionsstrukturen, insbesondere durch das Verteilzentrum in Polen, konnten Transportdistanzen reduziert und produktionsnahe Transporte effizienter gestaltet werden. Ergänzend optimieren wir unsere Transportprozesse kontinuierlich, um Leerfahrten zu vermeiden und die Auslastung zu erhöhen.

Flankierend bauen wir unsere internen Kompetenzen durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit weiter aus, um die Umsetzung der genannten Maßnahmen langfristig zu unterstützen.

» Im Fokus stehen die Reduktion des Energieverbrauchs, Energieeffizienz sowie der Ausbau erneuerbarer Energien.«

Energie und Energieeffizienz

Unsere Produktionsprozesse sowie die Gebäudeinfrastruktur benötigen Energie. Die Weiterentwicklung unserer Standorte ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir optimieren systematisch unsere Energieinfrastruktur, erhöhen den Anteil erneuerbarer Energien und reduzieren den Energiebedarf unserer Gebäude und Produktion kontinuierlich. Eine Übersicht über unseren Gesamtenergieverbrauch sowie die Aufteilung in Strom und Brennstoffe, jeweils differenziert nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern, ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Da der überwiegende Teil unseres Energieverbrauchs auf die Produktionsstandorte entfällt, liegt ein besonderer Fokus unserer Energieeffizienzmaßnahmen auf den Werken. Das Energiemanagement erfolgt dabei standortbezogen. Die Werke erfassen und analysieren ihre Energieverbräuche eigenständig und leiten darauf aufbauend Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz ab. Gleichzeitig werden Erfahrungen und bewährte Ansätze standortübergreifend innerhalb der Gruppe ausgetauscht, um Synergien zu nutzen und erfolgreiche Maßnahmen an weiteren Standorten umzusetzen. Im Fokus stehen dabei die Reduktion des Energieverbrauchs, Energieeffizienz sowie der Ausbau erneuerbarer Energien.

Zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien bauen wir die Eigenstromerzeugung an unseren Standorten kontinuierlich aus. Photovoltaikanlagen leisten dabei einen wichtigen Beitrag zur Energieversorgung unserer Produktionswerke. Im Berichtsjahr waren Photovoltaikanlagen an unseren Standorten in Polen (50 kWp) und China (761 kWp) in Betrieb. Darüber hinaus ist am Standort in Kroatien der Ausbau weiterer Photovoltaikleistung geplant, um die standortbezogene Energieversorgung weiter zu stärken und den Anteil erneuerbarer Energien im Eigenverbrauch zu erhöhen.

Neben dem Ausbau erneuerbarer Energien optimieren wir auch die Effizienz unserer Energieinfrastruktur. Am Standort Emsdetten wurde beispielsweise eine Energiezentrale realisiert, die eine effizientere Bereitstellung von Druckluft, Wärme, Kälte und Strom für Produktion und Gebäude ermöglicht. Durch die Bündelung der Energieversorgung von Bestands- und Neubauten können Synergien genutzt, Energieverluste reduziert sowie Potenziale zur Energierückgewinnung und freien Kühlung besser ausgeschöpft werden. Energieeffizienz berücksichtigen wir zudem gezielt bei der Beschaffung von Anlagen, Produkten und Dienstleistungen.

Energieverbrauch innerhalb der Organisation in MWh

	Erneuerbar	Nicht-erneuerbar	Gesamt
Strom (MWh)	5.879	9.273	15.152
Brennstoffe (MWh)	0	12.169	12.169
Fernwärme (MWh)	44	0	44
Gesamtenergieverbrauch (MWh)	5.923 (21,7 %)	21.442 (78,3 %)	27.365

Wasser und Abwasser

Für die Herstellung unserer Produkte benötigen wir an unseren Standorten Wasser. Da es sich um eine endliche Ressource handelt, wollen wir eine schonende und effiziente Nutzung sicherstellen. Im Berichtsjahr betrug die Gesamtmenge der Wasserentnahme über alle Standorte hinweg 17.871m³. Davon entfielen 81m³ auf den Wasserverbrauch, während 17.790 m³ nach der Nutzung als Abwasser wieder abgeführt wurden.

Wasser und Abwasser

2025	
Gesamtmenge des aus allen Standorten entnommenen Wassers	17.871m ³
Menge des an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress entnommenen Wassers	0m ³
Abwasser gesamt	17.790 m ³
Wasserverbrauch gesamt	81m ³

Das von uns genutzte Wasser stammt überwiegend aus der öffentlichen Wasserversorgung. Ergänzend setzen wir an einzelnen Standorten alternative Wasserquellen ein, beispielsweise Brunnenwasser zur Bewässerung von Außenanlagen. Darüber hinaus wird nicht belastetes Niederschlagswasser über Versickerungssysteme in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt.

Der größte Anteil der Wassernutzung an unseren Standorten entfällt auf sanitäre Einrichtungen. Diese sind mit modernen Wasserspartetechnologien aus unserem eigenen Produktportfolio ausgestattet, wodurch die Wasserentnahme auch in diesem Bereich kontinuierlich optimiert wird. Das in unseren Produktionsprozessen eingesetzte Wasser wird überwiegend in geschlossenen Kreisläufen geführt. Dadurch kann der Frischwasserbedarf reduziert werden, da ein Großteil des Prozesswassers mehrfach genutzt wird. Ein kleiner Anteil des Wassers wird für Kühl- und Produktionsprozesse eingesetzt. Die dabei entstehenden Wasserverluste sind gering und entstehen hauptsächlich durch Verdunstung oder Verunreinigungen. Verunreinigtes Wasser wird dabei durch externe Dienstleister fachgerecht abgeholt und aufbereitet.

Ein Großteil des entnommenen Wassers fällt nach der Nutzung als Abwasser an und wird entsprechend den lokalen gesetzlichen Vorgaben in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem verantwortungsvollen Umgang mit Einleitungen an unseren Produktionsstandorten. Durch technische Maßnahmen sowie regelmäßige Mess- und Kontrollverfahren stellen wir sicher, dass potenzielle Schadstoffeinträge minimiert und geltende Grenzwerte eingehalten werden.

Unsere Standorte befinden sich überwiegend in Regionen mit ausreichender Wasserverfügbarkeit. Keiner unserer Standorte liegt in Gebieten mit hoher Wasserknappheit oder hohem Wasserstress, sodass keine Entnahmen aus besonders sensiblen Wasserressourcen erfolgen. Die Standorte in Emsdetten befinden sich in Gebieten mit einer Wasserschutzzone. Dort berücksichtigen wir die entsprechenden regulatorischen Anforderungen und stellen deren Einhaltung sicher.



Abfall- und Kreislaufwirtschaft

An unseren Standorten fallen unterschiedliche Abfallströme an, die überwiegend in unseren Produktionswerken entstehen, insbesondere aus der Fertigung sowie aus Verpackungs- und Logistikprozessen. Ziel unseres Abfallmanagements ist es, Abfälle so weit wie möglich zu vermeiden, Ressourcen effizient zu nutzen und Stoffkreisläufe zu schließen.

Aus der standortübergreifenden Auswertung ergibt sich folgendes Abfallaufkommen: Die Gesamtabfallmenge beträgt 2.436 Tonnen, davon entfallen 2.296 Tonnen auf nicht gefährliche Abfälle und 140 Tonnen auf gefährliche Abfälle. Eine separat konsolidierte Kennzahl zur Gesamtmenge der dem Recycling beziehungsweise der Wiederverwendung zugeführten Abfälle sowie eine detaillierte Aufschlüsselung der Abfälle liegt für das Berichtsjahr 2025 derzeit noch nicht vor.

Abfallaufkommen

	2025
Gesamtabfallaufkommen	2.436 t
Gesamtaufkommen nicht gefährlicher Abfälle	2.296 t
Gesamtaufkommen gefährlicher Abfälle	140 t

Die Steuerung des Abfallmanagements erfolgt standortbezogen in den Werken. Dabei werden Abfallströme systematisch erfasst, bewertet und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Abfalltrennung und Reduktion von Fehlwürfen umgesetzt. Ergänzend findet ein standortübergreifender Austausch zu Maßnahmen und bewährten Vorgehensweisen statt, um Synergien zu nutzen und erfolgreiche Ansätze innerhalb der Gruppe weiterzuentwickeln.

Zur Reduktion von Ausschuss- und Schrottmengen sind in den Werken Managementsysteme etabliert, die einen verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen und potenziellen Gefahrstoffen unterstützen. Mitarbeitende werden regelmäßig geschult, um Umweltschädigungen durch unsachgemäßen Umgang mit Materialien vorzubeugen und einen bewussten Ressourceneinsatz zu fördern.

Da sich Abfälle in der Produktion nicht vollständig vermeiden lassen, verfolgen wir das Ziel, Stoffkreisläufe möglichst weitgehend zu schließen. Insbesondere im Bereich Spritzguss setzen wir hierzu auch rezyklierte Materialien ein. Produktionsabfälle werden, soweit technisch möglich, direkt in geeigneten Anwendungsbereichen wiederverwendet oder durch externe Partner aufbereitet und dem Produktionsprozess erneut zugeführt. In einzelnen Fällen ist jedoch die Beimischung von Primärmaterial erforderlich, um die geforderten Produkteigenschaften sicherzustellen.

Zur weiteren Reduktion von Abfällen überprüfen wir kontinuierlich den Einsatz von Materialien und ersetzen, wo möglich, kritische Stoffe wie Klebstoffe oder Aerosoldosen durch umweltfreundlichere Alternativen. Darüber hinaus setzen wir verstärkt auf wiederverwendbare Verpackungslösungen, beispielsweise durch den Einsatz von Mehrwegbehältern anstelle von Einwegverpackungen.

Abfälle, die nicht intern verwertet werden können, werden durch zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe behandelt und entsorgt. Im Bereich Verpackungen erfüllen wir die gesetzlichen Anforderungen. Verpackungsmengen werden entsprechend gemeldet und die Rücknahme gewerblicher Transportverpackungen durch qualifizierte Entsorgungsdienstleister sichergestellt.

» Mitarbeitende werden regelmäßig geschult, um Umweltschädigungen durch unsachgemäßen Umgang mit Materialien vorzubeugen und einen bewussten Ressourceneinsatz zu fördern.«

SOZIALE VERANTWORTUNG

Als unabhängiges Familienunternehmen vereinen wir die Vorzüge eines wachsenden Mittelständlers mit der Vielfalt eines global tätigen Unternehmens. Die Basis für unseren langfristigen Erfolg sind unsere Mitarbeiter. Mit ihrer Innovationskraft halten sie TECE auf Wachstumskurs. Unser Handeln ist dabei geprägt von unseren Werten Menschlichkeit, Zuverlässigkeit und Nähe. Wir fördern ein vertrauensvolles Miteinander, kurze Entscheidungswege sowie eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und schaffen Raum für individuelle Entwicklung und Entfaltung.



Eine vorausschauende Personalplanung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensentwicklung. Unsere Personalstrategie ist darauf ausgerichtet, verlässliche Strukturen zu schaffen, Qualifikationen langfristig zu sichern und die Anpassungsfähigkeit unserer Organisation kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ziel ist es, sowohl auf kurzfristige Veränderungen reagieren zu können als auch langfristige Perspektiven zu bieten, die Orientierung und Stabilität für unsere Mitarbeitenden schaffen.

Struktur und Zusammensetzung der Belegschaft

Unsere Belegschaft setzt sich aus unterschiedlichen Beschäftigungsformen zusammen. Dazu zählen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte, Mitarbeitende mit unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen sowie weitere Beschäftigungsgruppen. Die nachfolgende Tabelle weist die Gesamtbelegschaft zum Stichtag des Berichtsjahres aus und differenziert diese nach relevanten Strukturmerkmalen wie Geschlecht, Vertragsart und geografischer Zugehörigkeit.

Beschäftigte

	Anzahl der Beschäftigten (HC / %)
Gesamtzahl der Beschäftigten	
Gesamtzahl der Beschäftigten	1.628
Beschäftigte nach Geschlecht	
Männlich	1.149 / 70,6 %
Weiblich	479 / 29,4 %
Sonstige	0
Nicht angegeben	0
Beschäftigte nach Vertragsart	
Befristeter Vertrag	144 / 8,8 %
Unbefristeter Vertrag	1.484 / 91,2 %

Weitere Beschäftigungsformen

	Anzahl der Beschäftigten (HC)
Weitere Beschäftigungskennzahlen	
Gesamtzahl der Selbstständigen ohne Personal, die ausschließlich für das Unternehmen tätig sind	22
Gesamtzahl der Zeitarbeitsnehmer, die von Unternehmen bereitgestellt werden, die hauptsächlich Beschäftigungsaktivitäten ausüben	54



Land des Arbeitsvertrags

	Anzahl der Beschäftigten (HC)
Deutschland	538
Polen	622
China	107
Russland	51
Norwegen	38
Kroatien	36
Italien	31
Österreich	25
England	21
Rumänien	19
Schweden	19
Ukraine	19
Litauen	18
Frankreich	16
Niederlande	14
Tschechien	14
Spanien	13
Belarus	7
Singapur	7
Belgien	4
Schweiz	4
Lettland	3
Estland	2

Geschlechterverhältnis auf Führungsebene

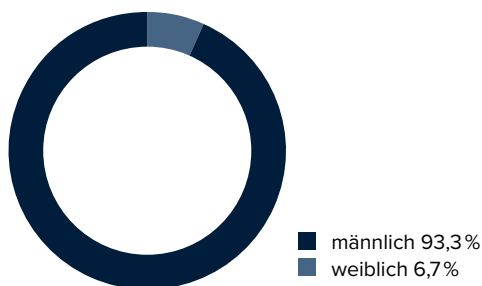
Im Berichtsjahr setzte sich die Führungsebene aus insgesamt 30 Personen zusammen. Davon waren 28 männlich und 2 weiblich. Der Frauenanteil betrug damit 6,7 Prozent, das Frauen-zu-Männer-Verhältnis lag bei 0,07. Grundlage der Berechnung sind alle zum Stichtag des Berichtsjahres besetzten Führungspositionen auf Führungsebene.

Neben der Führungsebene wird auch die Geschlechterverteilung im Vorstand erfasst. Im Berichtsjahr setzte sich der Vorstand aus insgesamt 3 Personen zusammen. Alle Mitglieder waren männlich, sodass der Frauenanteil 0 Prozent und das Frauen-zu-Männer-Verhältnis 0 betrug.

Geschlechterverteilung im Vorstand

Kennzahl	Wert
Gesamtzahl der Vorstandsmitglieder	3
Männlich	3
Weiblich	0
Frauenanteil	0,0 %
Frauen-zu-Männer-Verhältnis	0,00

Geschlechterverteilung in der Führungsebene



Kennzahl	Wert
Gesamtzahl der Führungskräfte	30
Männlich	28
Weiblich	2
Frauenanteil	6,7 %
Frauen-zu-Männer-Verhältnis	0,07

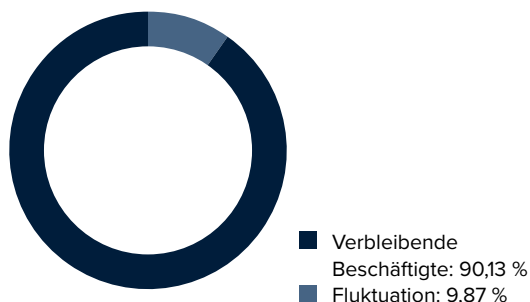
Mitarbeiterfluktuation

Wir schaffen ein Arbeitsumfeld, in dem sich unsere Mitarbeitenden motiviert und verantwortungsbewusst einbringen können. Die Entwicklung der Mitarbeiterzufriedenheit beobachten wir unter anderem anhand der Fluktuationsquote. Diese lag im Jahr 2025 bei 9,87 Prozent. Bei der Berechnung wurden Auszubildende, Aushilfen und Werkstudierende nicht berücksichtigt.

genutzt, um Rückmeldungen zu sammeln und mögliche Verbesserungsbedarfe zu identifizieren. Strukturierte Übergeben stellen sicher, dass relevantes Wissen dokumentiert und innerhalb der Teams weitergegeben wird.

Ergänzend setzen wir Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften um, um offene Positionen langfristig bedarfsgerecht besetzen zu können.

Fluktuationsquote im Berichtsjahr



Kennzahl	Berichtsjahr 2025
Fluktuationsquote	9,87 %

Im Jahresverlauf kommt es sowohl zu Neueintritten als auch zu Austritten von Mitarbeitenden. Neue Mitarbeitende werden durch ein strukturiertes Onboarding begleitet, das grundlegende Informationen zu Abläufen, Zuständigkeiten und Anforderungen vermittelt. Persönliche Ansprechpersonen, klar definierte Einarbeitungsprozesse sowie frühzeitige Feedbackgespräche unterstützen eine schnelle Integration und Orientierung in der Anfangsphase.

Auch beim Ausscheiden von Mitarbeitenden legen wir Wert auf einen geregelten Ablauf. Offboarding-Gespräche werden

Vergütung

Eine faire und wettbewerbsfähige Vergütung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Positionierung als attraktiver Arbeitgeber. Bei TECE zahlen sich Engagement und Leistung aus. Trotz aller Internationalität behalten wir den Blick für die Leistungen des einzelnen Mitarbeiters – und honorieren sie entsprechend.

Unsere Vergütungsstrukturen orientieren sich an tariflichen Regelungen sowie an branchenüblichen Standards. Ein Teil unserer Belegschaft ist in national geltende tarifliche Regelungen eingebunden. Im Jahr 2025 waren insgesamt 122 Mitarbeitende tarifgebunden, was einem Anteil von 7,49 Prozent entspricht. Auch für nicht tarifgebundene Beschäftigte orientieren wir uns bei der Vergütung an vergleichbaren tariflichen Rahmenbedingungen. Unabhängig von der Tarifbindung stellen wir sicher, dass alle Beschäftigten mindestens nach den jeweils geltenden gesetzlichen Mindestanforderungen vergütet werden.

Neben der Vergütung bieten wir unseren Mitarbeitenden ergänzende Leistungen und Rahmenbedingungen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben unterstützen. Dazu zählen unter anderem vermögenswirksame Leistungen, Angebote zur betrieblichen Altersvorsorge, Bike-Leasing-Programme sowie Corporate-Benefits-Angebote.

Ergänzend ermöglichen wir – je nach Aufgabenbereich und betrieblichen Erfordernissen – verschiedene Arbeitsmodelle, um individuelle Bedürfnisse im Arbeitsalltag zu berücksichtigen. Hierzu gehören flexible Arbeitszeitmodelle, Teilzeitmöglichkeiten sowie mobiles Arbeiten, soweit dies im jeweiligen Tätigkeitsbereich umsetzbar ist.

Ausbildung

Die Ausbildung junger Menschen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Personalstrategie. Sie stellt einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Nachwuchsgewinnung dar und trägt dazu bei, dem Fachkräftemangel nachhaltig zu begegnen. Gleichzeitig eröffnet sie jungen Talenten einen qualifizierten Einstieg in das Berufsleben.

Im Berichtsjahr beschäftigten wir insgesamt 16 Auszubildende in verschiedenen Berufsbildern sowie 6 dual Studierende, die ihre theoretischen Studieninhalte mit praxisnahen Einsätzen im Unternehmen kombinieren. Die Übernahmequote nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung lag im Berichtsjahr bei 75 Prozent.

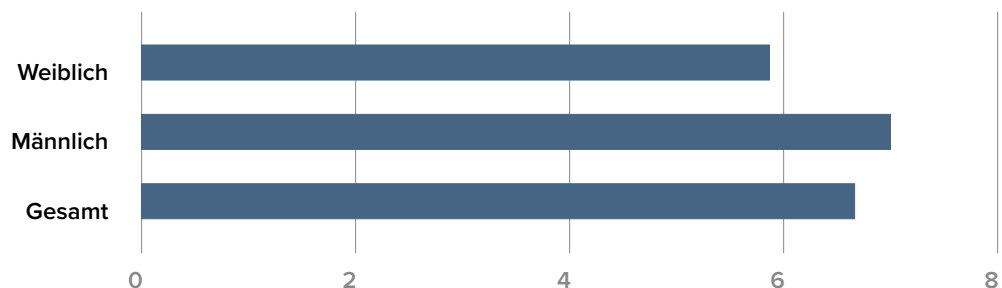
Um jungen Menschen vielfältige Entwicklungsperspektiven zu bieten und unterschiedliche berufliche Interessen gezielt zu fördern, halten wir ein breites und praxisorientiertes Ausbildungsangebot bereit. Dieses umfasst insbesondere gewerblich-technische sowie kaufmännische Berufsbilder.

Weiterbildung

Da sich der Markt für Sanitärausstattung und auch die damit verbundenen nationalen und internationalen Anforderungen dynamisch entwickeln, ist die kontinuierliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter unerlässlich. Ziel ist es, die fachliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden zu fördern und gleichzeitig die langfristige Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern.

Unser Weiterbildungsangebot basiert auf einem strukturierten Programm, das unterschiedliche Kompetenzbereiche adressiert. Es umfasst Maßnahmen zur Entwicklung von Fach-, Führungs- und Methodenkompetenzen sowie Angebote zur Stärkung von Soft Skills und Sprachkenntnissen. Die Qualifizierungsmaßnahmen werden in verschiedenen Formaten angeboten, darunter Seminare, Workshops, digitale Lernformate und praxisorientierte Trainings. Inhaltlich decken sie ein breites Spektrum ab – von technischen und produktspezifischen Schulungen über Projektmanagement und Prozessoptimierung bis hin zu Themen wie Kommunikation,

Durchschnittliche jährliche Schulungsstunden nach Geschlecht



Durchschnittliche jährliche Schulungsstunden je Mitarbeitendem im Berichtsjahr, differenziert nach Geschlecht (weiblich, männlich) sowie als Gesamtwert.

Führung, Selbstmanagement oder Innovation. Ein besonderer Fokus liegt auf der gezielten Entwicklung von Führungskompetenzen. Hierzu bieten wir modulare Trainingsprogramme an, die zentrale Fähigkeiten wie Teamentwicklung, Kommunikation und Change Management vermitteln und durch Coaching-Elemente ergänzt werden. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Mitarbeitenden beim Ausbau internationaler Kompetenzen, beispielsweise durch digitale Sprachlernangebote, die flexibel und bedarfsgerecht genutzt werden können.

Die durchschnittliche Anzahl der jährlichen Schulungsstunden pro Mitarbeitenden betrug im Berichtsjahr 6,37 Stunden, differenziert nach Geschlecht: 5,61 Stunden (weiblich) und 6,69 Stunden (männlich).

Ein weiterer zentraler Bestandteil der Personalentwicklung sind regelmäßige Jahres- und Feedbackgespräche. Diese dienen dazu, individuelle Entwicklungsbedarfe zu identifizieren und gemeinsam geeignete Maßnahmen abzuleiten.

Arbeitssicherheit und -gesundheit

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden haben für uns Priorität. Als produzierendes Unternehmen mit vielfältigen Tätigkeitsbereichen – von der Fertigung und Montage über Logistik- und Lagerprozesse bis hin zu

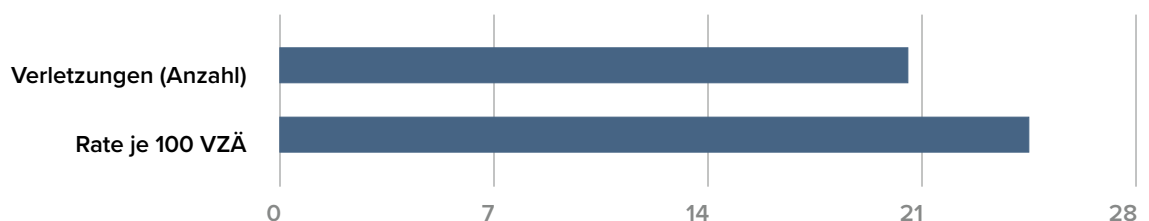
kaufmännischen und administrativen Aufgaben – tragen wir besondere Verantwortung, sichere Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und die physische sowie psychische Gesundheit unserer Beschäftigten zu schützen.

Ein systematischer Arbeits- und Gesundheitsschutz bildet die Grundlage für die Steuerung unserer Aktivitäten in diesem Bereich. Für TECE gilt eine Arbeits- und Gesundheitsrichtlinie, deren Anwendungsbereich die gesamte TECE Gruppe umfasst und die sich an den Anforderungen der ISO 45001 orientiert. Alle Produktionsstandorte von TECE sind zudem nach ISO 45001 zertifiziert und setzen die Anforderungen eines standardisierten Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems konsequent um. Auf dieser Basis erfassen und bewerten wir Risiken systematisch und leiten gezielte Maßnahmen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz ab. Ziel ist es, ein sicheres und gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld zu gewährleisten.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf präventiven Maßnahmen und der frühzeitigen Identifikation potenzieller Gefährdungen. Auf Basis unseres Managementsystems identifizieren wir relevante Risiken, definieren entsprechende Maßnahmen und verbessern unsere Prozesse kontinuierlich.

Zur Bewertung unserer Leistung im Arbeits- und Gesundheitsschutz erfassen wir relevante Kennzahlen und werten

Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle



Meldepflichtige Arbeitsunfälle und Verletzungen im Berichtsjahr.

» An allen Standorten werden regelmäßig Schulungen und Unterweisungen zu Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes durchgeführt. «

diese regelmäßig aus. Im Berichtsjahr kam es zu insgesamt 25 meldepflichtigen arbeitsbedingten Verletzungen. Die Rate arbeitsbedingter Verletzungen lag bei 1,54 je 100 Vollzeitbeschäftigten. Arbeitsbedingte Todesfälle traten im Berichtszeitraum nicht auf. Die Kennzahlen werden standortübergreifend erfasst und ausgewertet und bilden eine wichtige Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Verantwortung und Organisation

Die Verantwortung für den Arbeits- und Gesundheitsschutz ist fest in unserer Organisation verankert. Führungskräfte übernehmen hierbei eine zentrale Rolle: Sie tragen Verantwortung für die Umsetzung der Anforderungen in ihren jeweiligen Bereichen, führen Gefährdungsbeurteilungen durch und stellen die Einhaltung der festgelegten Maßnahmen sicher.

Gleichzeitig werden Mitarbeitende aktiv in die Prozesse eingebunden und für sicherheitsrelevante Themen sensibilisiert. Durch regelmäßige Schulungen und Unterweisungen fördern wir ein gemeinsames Verständnis für sicheres und gesundheitsbewusstes Arbeiten.

Zur Steuerung und Weiterentwicklung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes bestehen an unseren Produktionsstandorten Arbeitssicherheitsausschüsse. Diese setzen sich aus Vertreterinnen und Vertretern des Vorstands, des Personalbereichs, der Fachkräfte für Arbeitssicherheit, der Betriebsärzte, Sicherheitsbeauftragte sowie – sofern vorhanden – der Arbeitnehmervertretung zusammen. Dort werden relevante Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes regelmäßig diskutiert, Risiken bewertet und Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung abgestimmt. Zudem findet auch auf Gruppenebene ein regelmäßiger standortübergreifender Austausch der Fachkräfte für Arbeitssicherheit zu Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes statt. Ziel ist es, Erfahrungen und bewährte Vorgehensweisen innerhalb der TECE Gruppe zu teilen, gemeinsame Entwicklungen voranzutreiben und Synergien zwischen den Standorten zu nutzen.

Maßnahmen im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Ein sicheres Arbeitsumfeld basiert auf der systematischen Identifikation und Bewertung potenzieller Risiken. In allen Bereichen werden hierzu Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt, die durch Fachkräfte für Arbeitssicherheit begleitet werden. Ergänzend erfolgen regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen unter Einbindung der Betriebsärzte, um mögliche gesundheitliche Belastungen frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen abzuleiten.

Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilungen werden unterschiedliche Risikofaktoren berücksichtigt. Dazu zählen unter anderem psychische, chemische und biologische, sowie ergonomische Belastungen. In den Produktionsbereichen umfasst dies beispielsweise Themen wie Lärm, Staubbelastung oder den Umgang mit Gefahrstoffen. Darüber hinaus werden auch Risiken im Zusammenhang mit Bildschirmarbeit und der allgemeinen Arbeitsplatzgestaltung bewertet.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Qualifizierung und Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden. An allen Standorten werden regelmäßig Schulungen und Unterweisungen zu Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes durchgeführt. Diese umfassen sowohl Grundunterweisungen für neue Mitarbeitende und externe Kräfte als auch weiterführende Schulungen, beispielsweise zu Brandschutz, ergonomischem Arbeiten oder dem sicheren Umgang mit Arbeitsmitteln. Ergänzend stehen digitale Lernangebote zur Verfügung, die flexibel genutzt werden können. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass sicherheitsrelevantes Wissen standortübergreifend verfügbar ist.

Ziel dieser Maßnahmen ist es, ein hohes Sicherheitsbewusstsein im Unternehmen zu verankern und Risiken im Arbeitsalltag nachhaltig zu reduzieren.

Betriebliches Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung

Neben dem Arbeits- und Gesundheitsschutz fördern wir die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden. An unseren deutschen Standorten ist ein betriebliches Gesundheitsmanagement etabliert, das die Bereiche Arbeitssicherheit, betriebliche Gesundheitsförderung sowie betriebliches Eingliederungsmanagement umfasst. Ziel ist es, gesundheitliche Belastungen am Arbeitsplatz zu reduzieren und die langfristige Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden zu erhalten.

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung bieten wir verschiedene Maßnahmen an, die die Gesundheit unserer Mitarbeitenden unterstützen. Dazu zählen unter anderem eine ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze, beispielsweise durch höhenverstellbare Schreibtische oder individuelle Arbeitsplatzanpassungen, sowie ergänzende Angebote zur Förderung von Bewegung und körperlichem Wohlbefinden.

Darüber hinaus stellen wir Informations- und Beratungsangebote zu gesundheitlichen Themen bereit. Diese umfassen beispielsweise Maßnahmen zur Stressprävention, Angebote zu Ernährung und Bewegung sowie unterstützende Programme im Bereich Suchtprävention. Ergänzend werden regelmäßige Gesundheitsaktionen durchgeführt, etwa in Form von Gesundheitstagen oder themenspezifischen Veranstaltungen.

Ziel dieser Maßnahmen ist es, ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld zu schaffen und die Eigenverantwortung unserer Mitarbeitenden für die eigene Gesundheit zu stärken.

Vielfalt und Chancengleichheit

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein attraktives Arbeitsumfeld, das von gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist. Vielfalt, Chancengleichheit und die Achtung der Menschenrechte sind zentrale Bestandteile unserer Unternehmenskultur. Wir verstehen Diversität als Stärke und fördern ein Arbeitsumfeld, das von Respekt, Offenheit und Gleichbehandlung geprägt ist. Ziel ist es, allen Mitarbeitenden gleiche Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten und Diskriminierung in jeder Form zu vermeiden.

Richtlinien und Grundsätze

Die Grundlage unseres Handelns bilden verbindliche, gruppenübergreifende Richtlinien für Mitarbeitende sowie für unsere Geschäftspartner und Lieferanten. In diesen Regelwerken definieren wir klare Erwartungen an verantwortungsvolles Verhalten und die Einhaltung sozialer Standards entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette.

Die Richtlinien adressieren insbesondere zentrale menschenrechtliche und arbeitsbezogene Themen. Dazu zählen unter anderem das Verbot von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel, die Wahrung von Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sowie die Sicherstellung sicherer und gesundheitsgerechter Arbeitsbedingungen einschließlich der Unfallverhütung.

Unsere Richtlinien orientieren sich an international anerkannten Standards und Rahmenwerken. Dazu zählen insbesondere die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Leitlinien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, die Leitlinien über Kinderrechte und unternehmerisches Handeln, die internationalen Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie die Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen.

Potenzielle Verstöße gegen unsere Richtlinien können über ein Hinweisgebersystem gemeldet werden. Die zugrunde liegenden Prozesse und Schutzmechanismen werden im Kapitel „Governance“ näher erläutert. Verstöße gegen diese

Grundsätze werden konsequent verfolgt. Eingehende Hinweise werden geprüft und können je nach Schwere des Verstoßes zu geeigneten Maßnahmen führen, die von der Einleitung interner Verbesserungsmaßnahmen bis hin zu arbeitsrechtlichen oder geschäftlichen Konsequenzen reichen können.

Ziel ist es, ein einheitliches Verständnis für verantwortungsvolles Handeln zu schaffen und die Einhaltung grundlegender sozialer Standards sowohl innerhalb des Unternehmens als auch entlang der Lieferkette sicherzustellen.

Chancengleichheit und Diversität

Die Förderung von Chancengleichheit ist ein zentraler Bestandteil unserer Personalpolitik. Für die berufliche Weiterentwicklung sind bei TECE ausschließlich Leistung, Persönlichkeit, Fähigkeiten und Eignung entscheidend. Wir tolerieren weder Diskriminierung noch Mobbing aufgrund von Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Religion, sozialer Herkunft, Behinderung oder sexueller Orientierung. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Mitarbeitenden unabhängig von persönlichen Merkmalen gleiche Chancen im Unternehmen erhalten.

Zur Bewertung unserer Fortschritte analysieren wir regelmäßig strukturelle Kennzahlen innerhalb unserer Belegschaft. Dazu zählt unter anderem die Betrachtung geschlechtsspezifischer Unterschiede in der Vergütung. Der Gender Pay Gap lag im Berichtsjahr bei 27,55 Prozent. Bestehende Unterschiede lassen sich unter anderem durch strukturelle Faktoren erklären, etwa durch unterschiedliche Tätigkeitsprofile, wie einen höheren Männeranteil unter Fachkräften sowie einen höheren Frauenanteil in bestimmten Produktionsbereichen.

Ziel ist es, bestehende Unterschiede transparent zu machen und geeignete Maßnahmen zur Förderung von Gleichbehandlung und fairen Entwicklungsmöglichkeiten abzuleiten.

Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette

Die Achtung der Menschenrechte ist für TECE ein grundlegendes Prinzip, das sowohl für die eigene Belegschaft als auch für unsere Geschäftspartner entlang der Wertschöpfungskette gilt. Auf Basis unserer Richtlinien verpflichten wir uns zur Einhaltung international anerkannter Standards, insbesondere im Hinblick auf das Verbot von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel sowie die Wahrung fairer Arbeitsbedingungen.

Potenzielle Risiken und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten werden systematisch erfasst und bewertet. Im Berichtsjahr sind keine Vorfälle in der eigenen Belegschaft in Bezug auf Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Diskriminierung bekannt geworden.

Auch entlang unserer Lieferkette sowie im Hinblick auf betroffene Gemeinschaften, Kunden oder Endnutzer wurden im Berichtszeitraum keine entsprechenden Vorfälle festgestellt.

Insgesamt verstehen wir Vielfalt, Chancengleichheit und die Achtung der Menschenrechte als kontinuierliche Aufgabe, die wir systematisch weiterentwickeln. Durch klare Richtlinien, transparente Kennzahlen und wirksame Mechanismen stellen wir sicher, dass unsere Grundsätze im Arbeitsalltag verankert sind und entlang der gesamten Wertschöpfungskette berücksichtigt.

GOVERNANCE

Verlässliche Regeln, integrires Verhalten und klare Zuständigkeiten sind für TECE zentrale Voraussetzungen für stabile Geschäftsprozesse und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern. Compliance schafft Orientierung, reduziert Risiken und stärkt das Vertrauen in unser unternehmerisches Handeln.



Ein wirksames System aus Richtlinien, Verantwortlichkeiten und Kontrollmechanismen trägt dazu bei, die Steuerungsfähigkeit unseres Unternehmens zu sichern und den steigenden Anforderungen an Transparenz und verantwortungsvolle Unternehmensführung gerecht zu werden.

Compliance-Richtlinien

Die Grundlage unseres Compliance-Ansatzes bilden verbindliche Richtlinien für Mitarbeitende sowie für unsere Geschäftspartner, die für die gesamte TECE Gruppe gelten. In diesen Regelwerken definieren wir klare Anforderungen an integriertes und rechtmäßiges Verhalten im Geschäftsalltag. Die Richtlinien adressieren insbesondere zentrale Themen der verantwortungsvollen Unternehmensführung. Dazu zählen unter anderem fairer Wettbewerb, Vertraulichkeit und Datenschutz, der Umgang mit Behörden, der Schutz geistigen Eigentums sowie Integrität im geschäftlichen Handeln, besonders im Hinblick auf Korruptionsprävention, Bestechung und unzulässige Vorteilmahme. Verstöße gegen diese Grundsätze werden konsequent verfolgt. Je nach Schwere des Verstoßes können geeignete Maßnahmen ergriffen werden, die von internen Verbesserungsmaßnahmen bis hin zu arbeitsrechtlichen oder geschäftlichen Konsequenzen reichen.

Die unternehmensweite Verantwortung für Compliance liegt beim Vorstand. Zur weiteren Stärkung der Compliance-Strukturen wurde zusätzlich eine zentrale Compliance-Management-Funktion etabliert.

Führungskräfte spielen zudem eine zentrale Rolle bei der Umsetzung des Compliance-Ansatzes. Sie übernehmen eine Vorbildfunktion, stellen die Einhaltung der geltenden Regelungen in ihren Verantwortungsbereichen sicher und stehen Mitarbeitenden im Arbeitsalltag als Ansprechpersonen für Fragen zur Verfügung.

Zur Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden für relevante Risiken und zur Förderung regelkonformen Verhaltens setzen wir auf regelmäßige Schulungen. Diese werden über eine zentrale Schulungsplattform bereitgestellt und praxisnah gestaltet. Vermittelt werden unter anderem Inhalte zu Datenschutz und Informationssicherheit. Ziel ist es, ein einheitliches Verständnis für rechtliche und organisatorische Anforderungen zu schaffen und den verantwortungsvollen Umgang mit diesen im Arbeitsalltag zu stärken.

Zur systematischen Erfassung und Bewertung rechtlicher Anforderungen setzt TECE ein Rechtskataster ein. Dieses unterstützt uns dabei, relevante gesetzliche und sonstige Vorgaben zu identifizieren, zu dokumentieren und deren Einhaltung sicherzustellen. Darüber hinaus ermöglicht das Rechtskataster, neue oder geänderte Rechtsvorschriften frühzeitig zu erkennen, deren Auswirkungen auf unsere Tätigkeiten zu bewerten und Führungskräfte und Mitarbeitende für die daraus resultierenden Anforderungen regelmäßig zu schulen.

Zur frühzeitigen Identifikation möglicher Verstöße gegen unsere Richtlinien und Grundsätze unterhält TECE ein Hinweisgebersystem, das sowohl intern als auch extern zugänglich ist. Mitarbeitende können Hinweise über das Intranet melden, während externen Personen das System über die Unternehmenswebseite zur Verfügung steht. Das Hinweisgebersystem ermöglicht eine vertrauliche Meldung potenzieller Verstöße. Dabei stellen wir sicher, dass die Identität der hinweisgebenden Person geschützt wird und keine Benachteiligungen entstehen. Eingehende Hinweise werden geprüft und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Für den Berichtszeitraum 2025 wurden keine Hinweise eingereicht.

Korruption und Bestechung

Entscheidungen bei TECE werden auf allen Ebenen und in allen Bereichen ausschließlich im Interesse des Unternehmens getroffen. Persönliche Interessen oder private Erwägungen dürfen dabei keine Rolle spielen.

Mitarbeitende sind verpflichtet, potenzielle Interessenkonflikte zu vermeiden oder – sofern dies nicht möglich ist – offenzulegen. Korrupte oder sonstige rechtswidrige Verhaltensweisen werden nicht geduldet.

Geschäftspartner oder Behörden erhalten weder unzulässige Vorteile noch Zuwendungen als Anreiz für eine unredliche oder rechtswidrige Handlung. Auch bei der Auswahl von Zulieferern und der Vergabe von Aufträgen stellen wir sicher, dass diese auf Basis objektiver und nachvollziehbarer Kriterien erfolgt.

Eine private Beauftragung von Geschäftspartnern, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Arbeitsgebiet eines Mitarbeitenden stehen, ist nur nach vorheriger Genehmigung durch die zuständige Führungskraft zulässig.

Im Berichtszeitraum 2025 wurden keine bekannten Fälle von Interessenkonflikten, wettbewerbswidrigem Verhalten oder Korruption festgestellt. Ebenso gab es keine Verurteilungen und keine Geldstrafen aufgrund entsprechender Gesetzesverstöße. Diese Entwicklung bestätigt die Wirksamkeit unserer bestehenden Maßnahmen, gleichzeitig bleibt die kontinuierliche Sensibilisierung und Weiterentwicklung unserer Compliance-Strukturen ein zentraler Bestandteil unseres Ansatzes.

Fairer Wettbewerb

Fairer Wettbewerb ist ein grundlegendes Prinzip unseres unternehmerischen Handelns. Wir verfolgen unsere Unternehmensziele ausschließlich auf Basis unserer Leistungsfähigkeit und unter Einhaltung der geltenden wettbewerbsrechtlichen Vorschriften. Dies erwarten wir gleichermaßen von unseren Geschäftspartnern.

Kartellwidrige Absprachen oder jegliche Form der unzulässigen Abstimmung mit Wettbewerbern sind untersagt. Dies gilt insbesondere für Absprachen und andere Aktivitäten, die Preise und Konditionen beeinflussen.

Auch im Rahmen von Branchentreffen, Verbandsarbeit oder Marktforschungs- und Benchmarking-Projekten achten wir darauf, keine vertraulichen Informationen auszutauschen, die das Marktgeschehen beeinflussen könnten. Bereits der Anschein eines wettbewerbswidrigen Verhaltens ist zu vermeiden.

Umgang mit Behörden

TECE pflegt ein kooperatives und transparentes Verhältnis zu Behörden und anderen hoheitlichen Stellen. Dabei achten wir konsequent auf die Einhaltung der geltenden gesetzlichen Vorgaben und Verfahrensabläufe.

Zur Wahrung unserer Rechte und zur Sicherstellung eines abgestimmten Vorgehens sind Mitarbeitende verpflichtet, bei behördlichen Anfragen oder Verfahren den Vorstand sowie – sofern erforderlich – beauftragte externe Rechtsberater einzubeziehen.

Geistiges Eigentum

Der Schutz geistigen Eigentums ist für TECE von hoher Bedeutung und ein wesentlicher Bestandteil unserer Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. Rechte an geistigem Eigentum – wie Patente, Marken, Designs, Urheberrechte sowie vertrauliches Know-how – werden respektiert und geschützt.

Der Transfer von Technologien und Know-how erfolgt unter Wahrung der entsprechenden Schutzrechte sowie unter Beachtung der Vertraulichkeit von Kunden- und Unternehmensinformationen. Sensible Informationen dürfen nur im Rahmen der jeweils geltenden Regelungen weitergegeben und ausschließlich für legitime geschäftliche Zwecke genutzt werden.

Mitarbeitende sind verpflichtet, vertrauliche Informationen sowie geistiges Eigentum des Unternehmens und Dritter sorgfältig zu behandeln und vor unbefugtem Zugriff oder missbräuchlicher Nutzung zu schützen. Dies gilt insbesondere im Umgang mit technischen Unterlagen, Entwicklungsdaten sowie im Rahmen der Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern.

Gleichzeitig achten wir darauf, keine Rechte Dritter zu verletzen und stellen sicher, dass bei der Nutzung externer Technologien, Daten oder Inhalte die jeweiligen Nutzungs- und Lizenzbedingungen eingehalten werden.

Datenschutz und Informationssicherheit

Der Schutz personenbezogener Daten ist ein wesentlicher Bestandteil einer vertrauensvollen Zusammenarbeit. TECE stellt sicher, dass personenbezogene Daten nur im Einklang mit den geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften verarbeitet werden.

Hierzu wurden insbesondere im Bereich der digitalen Datenverarbeitung technische und organisatorische Maßnahmen implementiert. Mitarbeitende werden regelmäßig geschult, um einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Daten zu gewährleisten.

Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird regelmäßig überprüft, unter anderem durch den externen Datenschutzbeauftragten in Zusammenarbeit mit der IT-Verantwortung.

Darüber hinaus ist die IT-Infrastruktur ein zentraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse. Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, die geltenden IT-Sicherheitsvorgaben und internen Regelungen einzuhalten und aktiv zur Sicherheit unserer Systeme beizutragen.

Ausschlusskriterien und EU-Referenzwerte

TECE erzielt keine Umsätze aus Tätigkeiten im Zusammenhang mit kontroversen Waffen, dem Anbau oder der Produktion von Tabak, dem fossilen Energiesektor (Kohle, Öl und Gas) oder der Herstellung von Pestiziden und anderen agrochemischen Produkten. Entsprechende Geschäftstätigkeiten oder Beteiligungen bestehen nicht. Diese Einordnung basiert auf der systematischen Analyse unserer Geschäftstätigkeiten und wird regelmäßig überprüft.

Ein Ausschluss aus EU-Referenzwerten, die im Einklang mit dem Pariser Abkommen stehen, ist für TECE nicht zutreffend. Auch im Hinblick auf zukünftige Geschäftsentwicklungen achten wir darauf, dass unsere Aktivitäten mit den Zielen nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensführung im Einklang stehen.



ÜBER DIESEN BERICHT

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde für die TECE SE zusammen mit ihren Konzerngesellschaften („TECE“) gemäß des von der EFRAG (European Financial Reporting Advisory Group) entwickelten Voluntary Sustainability Reporting Standard (VSME) erstellt, wobei die Option B des VSME-Rahmenwerks einschließlich des Basismoduls und der wesentlichen Teile des Zusatzmoduls angewendet wurde.



» Transparenz schafft Orientierung.
Dieser Bericht macht unsere
Nachhaltigkeitsaktivitäten messbar
und nachvollziehbar.«

TECE hat eine doppelte Wesentlichkeitsprüfung (Double Materiality Assessment, DMA) nach dem European Sustainability Reporting Standard (ESRS) 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2772 für seine Nachhaltigkeits-themen durchgeführt und sich dabei auf eine künftige Offenlegung gemäß den Anforderungen des ESRS im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vorbereitet. Die in diesem Prozess als wesentlich bewerteten Themen bilden die Grundlage für die Angaben im Bericht. Das Basismodul wird durch die Anforderungen des Zusatzmoduls (Comprehensive) erweitert. Die doppelte Wesentlichkeitsprüfung diente als Indikator zur Ermittlung der relevanten Angaben im Zusatzmodul (weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Doppelte Wesentlichkeitsanalyse – Prozess und Ergebnisse“).

Der Berichtszeitraum umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben. Die ESG-Kennzahlen umfassen die im Berichtsjahr in das gruppenweite Nachhaltigkeitsdatenmanagement einbezogenen Gesellschaften. Absara, baqua sowie der im Aufbau befindliche Standort in Novska, Kroatien, sind für das Geschäftsjahr 2025 noch nicht berücksichtigt. Mit diesem Bericht legt die TECE Gruppe erstmals eine Nachhaltigkeitsberichterstattung nach dem VSME-Standard vor. Vor diesem Hintergrund werden keine konsistenten Vorjahreszahlen auf Gruppenebene ausgewiesen. Es wurden keine wesentlichen Informationen aufgrund ihrer Sensibilität oder Vertraulichkeit ausgeschlossen.

Die TECE SE ist als Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) nach deutschem Gesellschaftsrecht und dem Statut der Europäischen Gesellschaft tätig und nicht an einer Börse notiert. Der Sitz und die Hauptverwaltung des Unternehmens befinden sich in Emsdetten (Deutschland), und das Unternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Steinfurt (HRB15460) eingetragen. Die TECE SE ist zusammen mit ihren Konzerngesellschaften eine internationale Unternehmensgruppe, die in der Sanitär- und Installationssystem-industrie tätig ist. Neben der Muttergesellschaft TECE SE gehören folgende konsolidierte Gesellschaften zur Gruppe:

In den Konsolidierungskreis einbezogene Unternehmen.

Name	Adresse
TECE SE	Hollefeldstraße 57
Produktionsunternehmen	
TECE Industrial Sp. z o.o.	Pęcz 57
Multilayer Pipe Company Sp. z o.o.	Pęcz 59
WET Wuppertaler Edelstahltechnik GmbH & Co. KG	Uellendahler Str. 514
TECE Sanitary Solutions Co. Ltd.	Qingdao Road East 280
TECE Kunststofftechnik GmbH	Hollefeldstraße 57
TECE Industrial d.o.o.	
ABSARA INDUSTRIAL S.L.	Ctra. Puebla Castellón
Vertriebsunternehmen	
TECE Italia S.r.l.	Via dell'Industria, 24/A
TECE France SARL	185, rue Louise Labbé, Bat C
TECE Sp. z o.o.	Wrocławska 61
TECE Baltikum UAB	Islandijos pl. 217-2 Kaunas
WET Geschäftsführungs-GmbH	Uellendahler Str. 514
TECE d.o.o.	Gornjostupnička 1F
OOO TECE Systems	Bolshaya Filyovskaya Street 4
TECE Romania SRL	Soseaua de Centura, No. 13a, com. Chiajna
TOV TECE Ukraine	Rudnytskoho Stepana street, No. 3/7, office 7
TECE Haustechnik S.L.	Parque Empresarial Alvedro, Calle F 24, Manzana 10
TECE BVBA	Jules Moretuslei 187-189
TECE Norge AS	Snipetjernveien 4
TECE Schweiz AG, Neuhausen a. Rheinfall/CH	Gewerbestrasse 8
TECE Ceska rep. s.r.o.	Voctářova 2449/5
TECE Sanitary & Bulding Material (Shanghai) Co. Ltd.	No.3037, Kaixuan Road, Xuhui Distri
TECE Österreich GmbH	Betriebsring 27
TECE India Private Ltd.	G-3, Neel Madhav, Nr. Navneet Hospital, V.P. cross road, Mulund (West)
IOOO TECE	Shchgomyslitsky s/s, ag. Ozertso 31, of 19, district ag. Ozertso
TECE Limited	Wirral Park Road Glastonbury, Somerset
TECE South-East Asia Pte.Ltd.	273 Thomson Road, Novena Gardens, #04-02
TECE Nederland BV	W.A. Scholtenweg 7a
Visa Ginger LLCC	Ochakovskoe shosse. 32, office 16
TECE Sverige AB	Firmagatan 5-7
baqua GmbH	Rothenburg 53/54
Zweckgesellschaften	
Heitec Immobilien GmbH & Co. KG	
Heitec Immobilien Geschäftsführungs-GmbH	

PLZ	Stadt	Land	GPS-Koordinaten Breitengrad	Längengrad
48282	Emsdetten	Deutschland	52.148355226378804	7.561171426945209
57-100	Strzelin	Polen	50.78558436150532	17.053631697930946
57-100	Strzelin	Polen	50.787288972622385	17.05457842321915
42109	Wuppertal	Deutschland	51.28160760989305	7.172462913065583
215414	Taicang	China	31.5067	121.1328
48282	Emsdetten	Deutschland	52.148355226378804	7.561171426945209
12130	Castellón	Spanien	40.038987590322996	-0.15676432396257337
41051	Castelnuovo Rangone (MO)	Italien	44.54983582481435	10.92431999740302
69970	Chaponnay	Frankreich	45.646027480402225	4.929658439780382
57-100	Strezlin	Polen	50.79296987499009	17.06530472838565
49165	Lietuva	Litauen	54.93434429774157	23.951640711399193
42109	Wuppertal	Deutschland	51.28160760989305	7.172462913065583
10255	Gornji Stupnik	Kroatien	45.75874432526805	15.866122436078259
121087	Moskau	Russland	55.75406327795933	37.513157327197675
77040	Lfov	Rumänien	44.507439977067015	26.19461528150133
3189	Kiew	Ukraine	50.38985190763878	30.464872501685225
15180	Culleredo, A Coruna	Spanien	43.29759128123504	-8.365336189725145
2610	Antwerpen – Wilrijk	Belgien	51.172664187980224	4.390353006689254
1405	Langhus	Norwegen	59.771866898261614	10.836929243756503
8212	Neuhausen a. Rheinfall	Schweiz	47.67584347909907	8.60141471235377
180 00	Prag	Tschechische Republik	50.10579031405014	14.470271754818032
200063	Shanghai	China	31.182277656191932	121.43231999624051
2483	Ebreichsdorf	Österreich	47.983112735546506	16.396206398876945
400080	Mumbai	Indien	19.1715539598376	72.94919080750903
223049	Minsk	Belarus	53.84638396263557	27.41382253969388
BA6 9XE	Glastonbury, Somerset	Großbritannien	51.14430172727338	-2.7281209027935853
307644	Singapur	Singapur	1.3366939392340647	103.8865522667945
9422	Smilde	Niederlande	52.954700088300875	6.442714983818258
121357	Moskau	Russland	55.68634752372116	37.43766303980476
213 76	Malmö	Schweden	55.54739515461059	13.033599072805274
48143	Münster	Deutschland	51.961323659679806	7.627296099101949
48282	Emsdetten	Deutschland	52.148355226378804	7.561171426945209
48282	Emsdetten	Deutschland	52.148355226378804	7.561171426945209

Anhang

Datenpunkt-Indexliste

Dieser Bericht enthält die folgenden Datenpunkte auf der Grundlage des VSME-Standards:

VSME DP	DP-Beschreibung	Seite
B1_24a	Offenlegung ausgewählter Berichtsoptionen	42
B1_24b	Ausgelassene Angaben zu vertraulichen/sensiblen Informationen	43
B1_24c	Art der Berichterstattung: Einzel- oder Konzernabschluss	43
B1_24d	Liste der erfassten Tochtergesellschaften inkl. Adresse	44–45
B1_24e.i	Rechtsform des Unternehmens	43
B1_24e.ii	NACE-Sektorklassifizierungscodes	3
B1_24e.iii	Bilanzsumme	3
B1_24e.iv	Umsatz	3
B1_24e.v	Anzahl der Beschäftigten	3
B1_24e.vi	Land der Haupttätigkeit	5
B1_24e.vii	Standort bedeutender Vermögenswerte	3
B1_25	Nachhaltigkeitszertifizierungen oder -labels	10
B2_26a	Nachhaltigkeitspraktiken und Maßnahmen	16–41
B2_26b	Nachhaltigkeitsrichtlinien	16–41
B2_26c	Zukünftige Initiativen oder Pläne	16–41
B2_26d.1	Ziele für die Überwachung der Umsetzung der Richtlinie	16–41
B2_26d.2	Fortschritte bei der Erreichung der Ziele	16–41
B3_29	Gesamtenergieverbrauch	24
B3_30a	Treibhausgasemissionen aus Scope 1	19
B3_30b	Treibhausgasemissionen aus Scope 2	19
B3_31	Treibhausgasintensität nach Umsatz	19
B4_32	Emissionen von Luftschadstoffen	–
B5_33	Anzahl der Standorte in oder in der Nähe eines biodiversitätssensiblen Gebiets	Nicht wesentlich
B5_33	Fläche der Standorte in oder in der Nähe eines biodiversitätssensiblen Gebiets	Nicht wesentlich
B5_34a-d	Gesamtfläche der Landnutzung, versiegelte Fläche, naturorientierte Fläche auf dem Gelände, naturorientierte Fläche außerhalb des Geländes	Nicht wesentlich
B6_35	Wasserentnahme und Standorte in Gebieten mit Wasserstress	25
B6_36	Wasserverbrauch	25
B7_37	Anwendung der Prinzipien der Kreislaufwirtschaft	23
B7_38a	Gesamtabfallmenge pro Jahr nach Art	–
B7_38b	Gesamtmenge an jährlich dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführten Abfällen	–
B7_38c	Massenstrom relevanter Materialien	21
B8_39 a-c	Belegschaft – Allgemeine Merkmale	29

VSME DP	DP-Beschreibung	Seite
B8_40	Fluktuationsrate	32
B9_41 a-b	Gesundheit und Sicherheit	34
B10_42 a-d	Vergütung, Tarifverhandlungen, Schulungen	32
B11_43	Verurteilungen/Geldstrafen wegen Korruption/Bestechung	40
C1_47a-d	Geschäftsmodell, Strategie, Märkte, Beziehungen, Handlungsfelder	3–5
C2_48	Beschreibung von Praktiken, Richtlinien, zukünftigen Initiativen	7–10
C2_49	Höchste Führungsebene, die für Nachhaltigkeit verantwortlich ist	11
C_50	Scope-3-Treibhausgasemissionen für wesentliche Kategorien	19
C3_54a-e	Treibhausgasreduktionsziele	23
C4_57a-d	Klimabezogene Risiken	–
C5_59	Geschlechtervielfalt auf Führungsebene	31
C5_60	Selbstständigkeit/Zeitarbeit	29
C6_61	Menschenrechtspolitik/-prozesse	36–37
C7_62	Schwere negative Menschenrechtsverletzungen	37
C8_63	Einnahmen aus sensiblen Sektoren	41
C8_64	Ausnahme von der Offenlegungspflicht für alle EU-Referenzwerte, die mit dem Pariser Abkommen in Einklang stehen	41
C9_65	Geschlechterdiversitätsquote im Leitungsgremium	31

Weitere Informationen unter
www.tece.com

TECE SE
T +49 2572 928-0
info@tece.de
www.tece.de

Optik und Oberflächenbeschaffenheit können material- und produktionsbedingt und je nach Lichtverhältnissen variieren.
Zum Zwecke des besseren Leseflusses wird bei geschlechtsbezogenen Ausdrücken auf die sprachliche Differenzierung zwischen feminin, maskulin und divers verzichtet. Angesprochen sind jedoch stets alle Geschlechter.